

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport sur la gestion de la Direction des finances

Autor(en): **Martignoni, W. / Blaser, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1975)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417884>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Rapport sur la gestion de la Direction des finances

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat Ad. Blaser

Directeur: le conseiller d'Etat Dr. W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat A. Blaser

1. Einleitung

Das Berichtsjahr war durch folgendes Geschehen gekennzeichnet:

– Ende Januar fasste der Bund Beschluss über ein ausserordentliches Spar- und Steuerprogramm, durch das auch Einnahmenanteile der Kantone und einzelne Bundesbeiträge betroffen wurden. Die Mindereinnahmen und Mehrbelastungen machten für den Kanton Bern gesamthaft rund 19 Millionen Franken aus.

– Die verstärkten Rezessionserscheinungen führten anfangs Juni zu einem Massnahmenpaket des Bundes gegen Konjunkturerinbrüche. In der Folge wurde vom Regierungsrat ein zusätzliches Investitionsprogramm von 20 Millionen Franken zu Lasten der Rechnung 1975 beschlossen.

– Der deutlich abgebremste Teuerungsanstieg erlaubte nach Bewilligung einer Teuerungszulage von 2 Prozent ab 1. Juli auf die Ausrichtung einer Nachsteuerungszulage an das Staatspersonal und Lehrerschaft zu verzichten. Die Einsparung betrug rund 11 Millionen Franken.

– Im Sinne der Richtlinien der Regierungspolitik und in Übereinstimmung mit dem Bund und andern Kantonen wurde der Personalzuwachs plafoniert. Dieser konnte damit auf weniger als 1 Prozent des Personalbestandes gesenkt werden.

– In der Volksabstimmung vom 8. Juni wurde das als allgemeine Anregung konzipierte «Volksbegehren für eine gerechtere Besteuerung und den Abbau von Steueroasen» angenommen. In der Folge wurden die entsprechenden Vorarbeiten mit den bereits angelaufenen Revisionsarbeiten am Steuergesetz zusammengelegt und dessen vorgesehene Abänderung hinausgeschoben.

– Gemäss den Richtlinien der Regierungspolitik wurde durch eine Dekretsänderung der direkte Finanzausgleich zugunsten finanzschwächerer Gemeinden verstärkt; dies ermöglichte verschiedenen Gemeinden eine Senkung der Steueranlage.

– Der Regierungsrat fasste einen Grundsatzbeschluss über die anzustrebende konzentriertere Unterbringung der kantonalen Verwaltungsabteilungen in Bern. Zu diesem Zweck soll u. a. an der Reiterstrasse ein neues Verwaltungsgebäude erstellt werden (vgl. Richtlinien der Regierungspolitik Ziff. III 2.2).

2. Allgemeines

2.1 Personelles und Organisatorisches

Auf Ende des Berichtsjahres ist Dr. Erwin Kupper, Erster Sekretär der Finanzdirektion, nach 42 Dienstjahren in den Ruhestand getreten. Vor seiner letzten Funktion versah er den Posten des Vorstehers des Personalamtes und kurze Zeit auch jenen des Universitätsverwalters. Zum neuen Ersten

1. Introduction

L'exercice sous revue a été caractérisé par les événements suivants:

– Vers la fin janvier la Confédération prit la décision d'instaurer un programme extraordinaire d'économies et d'impôts, qui affecterait aussi les parts de revenu des cantons et certaines subventions fédérales. Ces revenus en moins et charges supplémentaires s'élèveraient en total à 19 millions de francs.

– La récession se manifestant avec plus d'intensité, la Confédération prit des mesures globales pour lutter contre l'affaissement de la conjoncture. Par la suite, le Conseil d'Etat décida un programme d'investissements supplémentaires de 20 millions de francs à charge du compte 1975.

– Après avoir autorisé une allocation de vie chère de l'ordre de 2% en faveur du personnel de l'Etat et du corps enseignant à partir du 1^{er} juillet, le renchérissement subséquent, clairement freiné, permit de renoncer à une allocation ultérieure. L'épargne a été de l'ordre de 11 millions de francs.

– Conformément aux directives de la politique gouvernementale et d'entente avec la Confédération et les autres cantons, l'accroissement des effectifs du personnel fut limité. Celui-ci a pu être réduit à un taux inférieur à 1% de l'effectif.

– Lors du plébiscite du 8 juin, l'«Initiative populaire pour une imposition plus équitable et la suppression des paradis du contribuable» fut acceptée. Par la suite, les travaux préparatoires y relatifs ont été joints aux travaux déjà initiés de révision de la loi sur les impôts, et la modification de cette dernière fut ajournée.

– En vertu des directives sur la politique de l'Etat, les compensations financières directes ont été renforcées en faveur des communes financièrement plus faibles par une modification du décret; de ce fait, plusieurs communes ont pu effectuer une réduction de la quotité de l'impôt.

– Le Conseil-exécutif a pris une décision de principe sur la concentration des logements des administrations cantonales à Berne, qui serait désirable et à envisager. A cet effet, un nouveau bâtiment devrait être construit, entre autres, à la Reiterstrasse (cf. les directives sur la politique de l'Etat, ch. III, 2.2).

2. Généralités

2.1 Personnel et organisation

A la fin de l'exercice sous revue le Dr. Erwin Kupper, Premier secrétaire de la Direction des finances, a pris sa retraite après 42 ans de service. Avant ses dernières fonctions il occupa le poste de préposé au Service du personnel et peu de temps aussi celui d'administrateur de l'Université. Le Conseil-exé-

Sekretär wählte der Regierungsrat Fürsprecher Dr. Urs Kohli. Auf der Steuerverwaltung wurde Ernst Wälti, Vorsteher der Nachsteuerabteilung, mit 32 Dienstjahren pensioniert. Sein Nachfolger ist Paul Flückiger.

Die Dienste der beiden langjährigen Chefbeamten seien auch hier bestens verdankt.

Das Dekret vom 23. September 1968 über die Organisation der Finanzdirektion erfuhr verschiedene Änderungen. Diese waren bedingt durch die Revision des Finanzhaushaltsgesetzes, den Beitritt des Kantons Bern zum Konkordat über den Salzverkauf in der Schweiz sowie verschiedene Erfordernisse, die sich aus der Praxis ergeben hatten. Die Schaffung neuer Abteilungen oder Stellen war damit nicht verbunden. Durch eine Änderung und Ergänzung des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates Bern wurden einzelne Bestimmungen des befristeten Beitragsgesetzes von 1968 übernommen, die Kreditrückstellung und Zuständigkeit für die Prozessführung neu geregelt und die Voraussetzung für eine teilweise Delegation der Finanzkompetenz des Regierungsrates an die Verwaltungsorgane geschaffen.

2.2 *Stand der noch hängigen Motionen und Postulate*

Das *Postulat Rätz* vom 10. September 1974 betreffend Berücksichtigung von Personaleinsparungen im Besoldungswesen wird bei der nächsten Besoldungsrevision geprüft werden.

Motion Krähenbühl vom 13. November 1974 (namens der Kommission zur Vorberatung des «Volksbegehrens für eine gerechtere Besteuerung und den Abbau von Steueroasen») betreffend Berücksichtigung der kalten Progression bei der Änderung des Steuergesetzes. Dieses Begehren wird im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Volksbegehrens und des Steuergesetzes einer Lösung entgegengeführt.

Motion Bacher vom 4. Februar 1975 betreffend Besteuerung von Ferienhäusern und Zweitwohnungen und *Motion Hari* vom 4. Februar 1975 betreffend Besteuerung von Zweitwohnungen.

Die Motionen Bacher und Hari werden für die nächste Steuergesetzrevision weiter geprüft. Das Anliegen lässt sich indessen nur auf Bundesebene befriedigend lösen.

Postulat Bürki vom 5. November 1975 betreffend Finanzausgleich.

Dieses Anliegen wird spätestens im Zusammenhang mit der Ablösung des Finanzausgleichs- und Beitragsgesetzes vom 29. September 1968 geprüft.

2.3 *Gesetzgebung*

Es wurden folgende Erlasse vorbereitet:

- Gesetz über den Finanzhaushalt des Staates Bern (Änderung und Ergänzung vom 3. September 1975).
- Dekret über die Gewährung von festen Zulagen an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse (Änderung vom 4. Februar 1975).
- Dekret über den direkten und indirekten Finanzausgleich (Änderung vom 3. September 1975).
- Dekrete vom 4. November 1975 über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1975 und 1976:
 - an die Mitglieder des Regierungsrates;
 - an die Behördemitglieder und das Staatspersonal;
 - an die Lehrerschaft;
 - an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse.
- Dekret über die Organisation der Finanzdirektion (Änderung vom 4. November 1975)

cutif a élu maître Dr Urs Kohli comme Premier secrétaire. A l'intendance des impôts M. Ernst Wälti, préposé de la Section des impôts supplémentaires, s'est retiré après 32 ans de service. Son successeur est M. Paul Flückiger. On remercie ces deux chefs de leurs services fidèles.

Le décret du 23 septembre 1968 sur l'organisation de la Direction des finances a subi plusieurs modifications, dues surtout à la révision de la loi sur les finances de l'Etat de Berne, à l'adhésion du canton de Berne au concordat sur la vente du sel en Suisse et à plusieurs autres nécessités résultant des pratiques. Ces changements n'ont pas provoqué la création de nouveaux postes ou départements.

La loi sur les finances de l'Etat de Berne a été complétée par certaines dispositions, reprises de la loi sur les subventions de 1968; la mise en provision de crédits et les compétences pour mener les procès ont été nouvellement réglées, et les conditions préalables pour une délégation partielle de la compétence financière du Conseil-exécutif aux organes administratifs ont été créées.

2.2 *Motions et postulats en suspens*

Le *postulat Rätz* du 10 septembre 1974 concernant la prise en considération de la réduction du personnel du service des traitements sera examiné lors de la prochaine révision des traitements.

Motion Krähenbühl du 13 novembre 1974 (au nom de la commission pour la préparation du «plébiscite sur l'imposition plus équitable et la suppression des paradis du contribuable») concernant la prise en considération de la progression à froid lors de la modification de la loi sur les impôts. Cette demande sera résolue lors de l'étude de l'initiative populaire et de la loi sur les impôts.

Motion Bacher du 4 février 1975 concernant l'imposition sur les maisons de vacances et les secondes habitations, et *Motion Hari* du 4 février 1975 concernant l'imposition des secondes habitations.

Les motions Bacher et Hari seront examinées lors de la prochaine révision de la loi sur les impôts. Une solution satisfaisante ne pourra toutefois être trouvée qu'au niveau fédéral.

Postulat Bürki du 5 novembre 1975 concernant la compensation financière.

Cette demande sera examinée au plus tard conjointement à la relève de la loi sur les compensations financières et des subventions du 29 septembre 1968.

2.3 *Législation*

Les actes législatifs suivants ont été élaborés:

- Loi sur les finances de l'Etat de Berne (modification et complément du 3 septembre 1975).
- Décret concernant l'octroi de suppléments fixes aux bénéficiaires de rentes de la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat et de la Caisse d'assurance du corps enseignant (modification du 4 février 1975).
- Décret concernant la compensation financière directe et indirecte (modification du 3 septembre 1975).
- Décrets du 4 novembre 1975 portant octroi d'allocations de renchérissement pour les années 1975 et 1976:
 - aux membres du Conseil-exécutif;
 - aux membres des autorités et au personnel de l'Etat;
 - aux membres du corps enseignant;
 - aux bénéficiaires de rentes de la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat et de la Caisse d'assurance des membres du corps enseignant.

- Grossratsbeschluss vom 4. November 1975 betreffend die authentische Auslegung von Artikel 27 Absatz 2 des Dekretes vom 13. Februar 1973 betreffend die Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke und Wasserkräfte.
- Grossratsbeschluss betreffend die Begrenzung und Festsetzung von staatlichen Baubeiträgen (Änderung vom 5. November 1975).
- Verordnung über die dienstliche Benützung privater Motorfahrzeuge (Änderung vom 26. Februar 1975).
- Verordnung betreffend die amtliche Schätzung von Grundstücken (Änderung vom 3. Juli 1975).
- Verordnung über Ferien, Urlaub und dienstfreie Tage des Staatspersonals (Änderung vom 22. Oktober 1975).
- Verordnung vom 19. November 1975 über die Berechnung der zusätzlichen Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleichsfonds.
- Verordnung vom 23. Dezember 1975 über den Finanzhaushalt.

2.4 *Staatsrechnung*

Die Finanzrechnung 1975 ergab einen Fehlbetrag von 24,4 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem solchen von 55,9 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.5 *Anleihen*

Es wurden drei Anleihen im Gesamtbetrag von 120 Millionen Franken aufgenommen, nämlich 50 Millionen Franken zu 7¼ Prozent, 20 Millionen Franken zu 7¼ Prozent und 50 Millionen Franken zu 6¾ Prozent. Diese Mittel dienten mit 50 Millionen Franken der Konsolidierung schwebender Schulden, mit 30 Millionen Franken der Konversion fälliger Anleihen und mit 40 Millionen Franken zur Erhöhung der Dotationskapitalien der beiden Staatsbanken.

2.6 *Kommission für die Rationalisierung der Staatsverwaltung*

Diese Kommission befasste sich unter dem Vorsitz von alt Grossrat O. Bühler an vier Sitzungen mit verschiedenen Fragen der Verwaltungsorganisation und -führung. Die behandelten Fragen betrafen u. a. die Stellenvermehrungen, Weiterbildung des Personals, Organisation des Strassenunterhalts, die Tätigkeit der Finanzkontrolle und das Organisationsdekret der Finanzdirektion.

2.7 *Information*

Ausser den Publikationen des Statistischen Amtes (vgl. Ziff. 3.7) wurde die jährliche Broschüre über die «öffentlichen Finanzen des Kantons Bern» herausgegeben und dem Grossen Rat, der Presse und andern Interessierten zur Verfügung gestellt. Eine Pressekonferenz diente der Orientierung über den Voranschlag 1976.

- Décret sur l'organisation de la Direction des finances (modification du 4 novembre 1975).
- Arrêté du Grand Conseil du 4 novembre 1975 portant interprétation authentique de l'article 27, 2^e alinéa, du décret du 13 février 1973 concernant la révision générale des valeurs officielles d'immeubles et de forces hydrauliques.
- Arrêté du Grand Conseil concernant la limitation et la fixation des subventions cantonales à la construction (modification du 5 novembre 1975).
- Ordonnance concernant l'utilisation de véhicules motorisés privés pour les besoins du service (modification du 26 février 1975).
- Ordonnance concernant l'estimation officielle des immeubles (modification du 3 juillet 1975).
- Ordonnance sur les vacances, les congés et les jours fériés du personnel de l'Etat (modification du 22 octobre 1975).
- Ordonnance du 19 novembre 1975 concernant le calcul des prestations supplémentaires du fonds cantonal de compensation financière.
- Ordonnance du 23 décembre 1975 sur les finances de l'Etat.

2.4 *Compte d'Etat*

Le compte financier 1975 s'est soldé par un découvert de 24,4 millions de francs, le budget en avait prévu un de 55,9 millions de francs. Les détails sont donnés par le compte d'Etat et le rapport y relatif.

2.5 *Emprunts*

Trois emprunts d'un total de 120 millions de francs ont été contractés, à savoir 50 millions de francs à 7¼%, 20 millions de francs à 7¼% et 50 millions de francs à 6¾%. De ces ressources, 50 millions de francs ont servi à la consolidation des dettes en suspens, 30 millions de francs à la conversion d'emprunts venant à échéance et 40 millions de francs à l'augmentation du capital de dotation des deux banques d'Etat.

2.6 *Commission pour la rationalisation de l'administration cantonale*

Cette commission, sous la présidence de l'ancien député M. O. Bühler, s'est occupé, en quatre séances, de la réorganisation et direction de l'administration. Les questions discutées concernaient entre autres l'accroissement des places de travail, le perfectionnement du personnel, l'organisation de l'entretien des routes, les activités du contrôle des finances et le décret d'organisation de la Direction des finances.

2.7 *Information*

Outre les publications du Bureau de statistique (cf. ch. 3.7) la brochure annuelle sur les «finances publiques du canton de Berne» a été publiée et mise à la disposition du Grand Conseil, de la presse et des autres intéressés. Une conférence de presse a servi à une orientation sur le budget 1976.

3. **Abteilungen**3.1 *Direktionssekretariat*3.1.1 *Kantonale Billettsteuer*

	Rechnung 1974 Fr.	Voranschlag 1975 Fr.	Rechnung 1975 Fr.
Bruttoertrag abzüglich 20 Prozent Gemeindeanteil	2 332 077.80	2 125 000.—	2 452 320.05
	466 415.55	425 000.—	490 464.—
Nettoertrag	1 865 662.25	1 700 000.—	1 961 856.05
Mehrertrag gegenüber Voranschlag			261 856.05
Mehrertrag gegenüber Vorjahr			96 193.80

3.1.2 *Salzhandlung*

Der Salzverkauf durch den Kanton wurde am 30. September 1975 eingestellt und ging anschliessend auf die Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen in Schweizerhalle über. Der seit Jahrhunderten praktizierte bernische Salzhandel hat damit, wie in den andern Kantonen, eine einschneidende, aber zweifellos zeitgemässe und zweckmässige Wandlung erfahren.

Verkaufte Salz mengen

	1974 kg	1975 Januar bis September kg
1. Koch- und Tafelsalz		
Unjodiert, offen	1 789 650	1 366 950
Jodiert, offen	2 795 050	2 319 200
Unjodiert in Kilogramm paketen	187 940	134 900
Jodiert in Kilogramm paketen	616 120	424 800
Fluoriert und jodiert in Kilogramm paketen	998 120	756 360
Gresilsalz in Pfundpaketen	371 440	279 340
	6 758 320	5 281 550
2. Andere Salzarten		
Bade-Meersalz	124 600	109 400
Viehsalz	3 249 000	2 520 000
Industrie-, Häute- und Streusalz	14 069 460	8 923 970
Streusalz in Kleinpackung	19 100	5 460
Regeneriersalz Reosal in Kilogramm paketen	22 700	35 400
Nitritpökelsalz	750 050	590 000
Salzsole, ungereinigt	330 005	218 330
Übrige Spezialsalze	208 350	194 475
	18 773 265	12 597 035
Zusammenzug 1 und 2	25 531 585	17 878 585
Portionenpackungen Gresil, Stück	67 100	93 400

Erlös aus Salzverkäufen

	Rechnung 1974 Fr.	Rechnung 1975 (Januar bis September) Fr.
Einnahmen	7 112 696.35	5 701 029.30
Ausgaben	4 670 519.30	3 630 935.60
Reinertrag	2 442 177.05	2 070 093.70

Für das vierte Quartal 1975 vergüteten die Schweizerischen Rheinsalinen den Betrag von 571 980 Franken, so dass der gesamte Reinertrag 2 642 073.70 Franken ausmachte.

3. **Divisions**3.1 *Secrétariat de Direction*3.1.1 *Taxe cantonale sur les spectacles*

	Compte 1974 Fr.	Budget 1975 Fr.	Compte 1975 Fr.
Rendement brut	2 332 077.80	2 125 000.—	2 452 320.05
moins 20% part communale	466 415.55	425 000.—	490 464.—
Rendement net	1 865 662.25	1 700 000.—	1 961 856.05
Plus-value par rapport au budget			261 856.05
Plus-value par rapport à l'année précédente			96 193.80

3.1.2 *Régie des sels*

La vente du sel par le canton a pris fin en date du 30 septembre 1975 et a été reprise par les Salines suisses du Rhin réunies de Schweizerhalle. Le commerce séculaire bernois du sel, de même que celui des autres cantons, a ainsi subi un changement radical mais sans doute actuel et opportun.

Quantités de sel vendues

	1974 kg	1975 janvier à septembre kg
1. Sels de cuisine et de table		
Sel ordinaire, non iodé, ouvert	1 789 650	1 366 950
Sel iodé, ouvert	2 795 050	2 319 200
Sel non iodé, en paquets d'un kilo	187 940	134 900
Sel iodé, en paquets d'un kilo	616 120	424 800
Sel fluoré et iodé, en paquet d'un kilo	998 120	756 360
Sel grésil, en paquets d'une livre	371 440	279 340
	6 758 320	5 281 550
2. Autres sortes de sels		
Sel de bain et marin	124 600	109 400
Sel de bétail	3 249 000	2 520 000
Sel industriel, artisanal et à dégeler	14 069 460	8 923 970
Sel à dégeler en petits paquets	19 100	5 460
Sel Reosal en paquets d'un kilo	22 700	35 400
Sel nitrite de saumure	750 050	590 000
Sel brut	330 005	218 330
Autres sels spéciaux	208 350	194 475
	18 773 265	12 597 035
Récapitulation 1 et 2	25 531 585	17 878 585
Portions emballées grésil, pièces	67 100	93 400

Produit des ventes de sel

	Compte 1974 Fr.	Compte 1975 (janvier à septembre) Fr.
Recettes	7 112 696.35	5 701 029.30
Dépenses	4 670 519.30	3 630 935.60
Rendement net	2 442 177.05	2 070 093.70

Les Salines suisses du Rhin ont payé une compensation de 571 980 francs pour le quatrième trimestre 1975, de sorte que le revenu net s'est élevé à 2 642 073 fr. 70.

3.2 *Kantonsbuchhalterei*3.2.1 *Rechnungsführung*

Die geldmässigen Ausgaben haben auch im Berichtsjahr wiederum wesentlich zugenommen, und zwar um rund 255 Millionen Franken (gesamte geldmässige Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres 2,515 Mrd. Fr.), wogegen die geldmässigen Einnahmen sich um rund 386 Millionen Franken (gesamte geldmässige Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres 2,426 Mrd. Fr.) erhöht haben. Trotz dieser neuerlichen Geschäftsausweitung und gleichem Personalbestand gingen der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurde wiederum vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt. Die zu erwartenden oder zugesicherten Beiträge wurden auf Kontrollkonten verbucht. Ebenso wurden auch die ausstehenden Guthaben der Dienststellen erfasst.

Zum besseren Vergleich wurden ab 1974 für die funktionale und volkswirtschaftliche Gliederung die Gruppentotale der letzten sechs Jahre noch gesondert dargestellt.

Weitere Bemerkungen zur Staatsrechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

3.3 *Steuerverwaltung*3.3.1 *Zentralverwaltung*3.3.1.1 *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte*

Im Berichtsjahr ist die Hauptrevision der amtlichen Werte weitergeführt und grösstenteils abgeschlossen worden. Un erledigt sind vor allem noch die Baulandbewertungen. Sie wurden zurückgestellt, weil in verschiedenen Gemeinden der Verlauf der Bauzonengrenze noch nicht endgültig feststand, zum Teil aber auch, weil das Ergebnis der authentischen Auslegung von Artikel 27 Absatz 2 des Hauptrevisionsdekretes abgewartet werden musste. Von diesen Fällen abgesehen, waren die meisten Gemeinden bis Ende des Jahres im Besitze des Materials für die Eröffnungen an die Eigentümer. Bis zu diesem Zeitpunkt sind 9047 Einsprachen gegen Hauptrevisionserschätzungen eingereicht worden.

Die Schätzungsergebnisse werden in einem besondern Bericht der Finanzdirektion über die Hauptrevision, der voraussichtlich im Frühjahr 1977 abgeschlossen werden kann, zusammengefasst.

Gestützt auf Artikel 1 Absatz 3 des Hauptrevisionsdekretes sind die neuen amtlichen Werte weitgehend durch prozentuale Zuschläge zu den bisherigen Steuerwerten ermittelt worden. In 115128 (76173) Fällen wurden Augenscheine durchgeführt. In dieser Zahl sind mit rund 40000 die Fälle enthalten, in denen wegen tatsächlicher oder rechtlicher Veränderungen am Grundstück (Art. 111 bis 113 StG) der amtliche Wert auch abgesehen von der Hauptrevision hätte berichtigt werden müssen.

Im Berichtsjahr sind 484 (153) Einsprachen erledigt und 16 (3) Rekurse an die Rekurskommission überwiesen worden. Expertisen für die Veranlagungsbehörden (betr. Eigenmietwerte usw.) 213 (214).

3.3.1.2 *Steuererlassgesuche*

Behandelte Gesuche 5792 (4608). Ganz oder teilweise gutgeheissen 4188 (3221), abgewiesen 1604 (1387). Es wur-

3.2 *Service cantonal de comptabilité*3.2.1 *Comptabilité*

En 1975 aussi, le volume des dépenses a sensiblement augmenté, soit de 255 millions de francs (total des dépenses pendant l'année civile: 2,515 milliards de francs). Le volume des recettes par contre s'est accru de 386 millions de francs (total des recettes durant l'année civile: 2,426 milliards de francs). Malgré cette nouvelle extension des affaires les opérations de paiement et leur comptabilisation ont été effectuées dans les meilleures conditions et avec le même effectif de personnel. Une attention particulière a été vouée à l'encaissement des contributions de la Confédération et des communes. Les subventions attendues ou assurées ont été comptabilisées sur des comptes de contrôle; de même, on a également tenu compte, pour chaque service, des avoirs non rentrés.

A partir de l'exercice 1974, pour permettre une meilleure comparaison, on a fait figurer séparément les totaux de groupes des six dernières années de la classification fonctionnelle et économique.

Comme pour l'année précédente, les remarques complémentaires et les relevés les plus importants ont été condensés sur les premières pages du compte d'Etat.

3.3 *Intendance des impôts*3.3.1 *Administration centrale*3.3.1.1 *Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques*

Au cours de l'exercice, la revision générale des valeurs officielles a été poursuivie et en grande partie terminée. Reste non liquidée, en particulier, l'estimation des terrains à bâtir. Elle fut renvoyée parce que, dans diverses communes, la délimitation définitive de la zone de construction n'était pas encore établie, et aussi en raison du fait qu'il y avait lieu d'attendre le résultat de l'interprétation authentique de l'article 27, 2^e alinéa, du décret réglant la revision générale. Abstraction faite de ces cas-là, la plupart des communes reçurent avant la fin de l'année le matériel nécessaire à la notification aux propriétaires. Jusqu'à cette époque, 9047 réclamations furent déposées contre la nouvelle estimation.

Les résultats de la revision générale des valeurs officielles seront récapitulés dans un rapport spécial de la Direction des finances, prévu pour le printemps 1977.

Vu l'article 1^{er}, 3^e alinéa, du décret, les nouvelles valeurs officielles furent, dans une large mesure, arrêtées sous forme d'un pourcentage ajouté à l'ancienne valeur fiscale. Une inspection des lieux a été opérée dans 115128 (76173) cas. Sont comprises dans ceux-ci environ 40000 estimations qui auraient dû, même sans procédure de revision générale, être rectifiées par suite de changements apportés, en fait ou en droit, aux immeubles en cause (art. 111 à 113 LI).

Pendant l'exercice, 484 (153) réclamations ont été liquidées et 16 (3) recours ont été transmis à la Commission des recours. Expertises effectuées pour les autorités de taxation (concernant la valeur locative privée, etc.) 213 (214).

3.3.1.2 *Demandes de remises d'impôts*

Demandes traitées 5792 (4608). Entièrement ou partiellement acceptées 4188 (3221), écartées 1604 (1387). La remise atteint 1 067 078 francs (581 636 fr.) pour les impôts d'Etat ordinaires, 345 112 francs (160 774 fr.) pour l'impôt

den erlassen: ordentliche Steuern 1 067 078 Franken (581 636 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 345 112 Franken (160 774 Fr.) und Wehrsteuern 95 048 Franken (39 431 Fr.).

3.3.1.3 Meldedienst der Veranlagungsbehörden

29 796 Meldungen, davon 6690 AHV-Meldungen (an Ausgleichskassen für die Festsetzung der Beiträge der Selbständigerwerbenden und der Nichterwerbstätigen), 9064 Meldungen für die Veranlagung der Militärpflichtersatzabgabe (MPE), 7302 Steuerausweise für Stipendiengesuche, Verschiedene 6740. Der Grossteil der Meldungen ist jeweils im geraden Jahr zu erstatten (1974 = 147 368, davon an AHV-Ausgleichskassen 47 499, MPE-Meldungen 63 195, Erhebungen für die Ermittlung der Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern 16 379, Steuerausweise für Stipendiengesuche 14 992, Verschiedene 5303). Entschädigung für die AHV-Meldungen betreffend die AHV-Beitragsperiode 1974/75 250 742 Franken, inbegriffen die Vorauszahlung 1974 der kantonalen Ausgleichskasse von 80 000 Franken. Erhöhung der Entschädigungsansätze (Gesamtschädigung Vorperiode 154 108 Fr.).

3.3.1.4 Lochkartendienst

Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1974 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1975: 353 868 (333 764), ohne die 120 049 (124 109) Schlussabrechnungen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Ratenrechnungen 1975 auf die Fälligkeitstermine 16. Juni, 10. September und 10. Dezember 1975 (ohne juristische Personen): 807 035 (838 498). Die Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1975 werden auf den 20. März 1976 eröffnet.

Dem ratenweisen Steuereinzug des Staates haben sich 486 (473) Gemeinden angeschlossen. Servicegebühren der Gemeinden für die Leistungen des Staates (Steuerjahr 1974) 1 759 554 Franken (1 551 632 Fr.).

Steuerrechnungen für Nachträge und auf Grund von Entscheidungen 41 498 (57 844).

Juristische Personen: Die Verarbeitung der Ratenrechnungen im EDV-Verfahren ist erstmals für 1976 vorgesehen.

3.3.1.5 Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer

Gesamtertrag 1974: 91 939 444 Franken (1973: 79 467 664 Fr.); davon Staatssteuer 41 874 213 Franken (36 702 788 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,42) 43 600 399 Franken (37 179 427 Fr.), Wehrsteuer 3 626 906 Franken (2 934 805 Fr.) und Kirchensteuern 2 837 926 Franken (2 650 644 Fr.). Provisionen an Gemeinden 2 502 523 Franken (2 189 610 Fr.). Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte Ende August 1975: 32 582 (1974: 48 863).

Kontrollen bei Arbeitgebern 456 (475). – Der Steuerertrag 1975 kann erst 1976 abschliessend ermittelt werden.

3.3.2 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

16. Veranlagung seit Inkrafttreten des geltenden Steuergesetzes. Total Steuerpflichtige 481 123 (459 183), davon bis

sur les gains de fortune et 95 048 francs (39 431 fr.) pour l'impôt de défense nationale.

3.3.1.3 Informations des autorités de taxation

29 796 informations, dont 6690 avis AVS (adressés aux caisses de compensation en vue de la fixation des cotisations des personnes exerçant une profession indépendante ou n'ayant pas d'activité lucrative), 9064 avis devant servir à la détermination de la taxe militaire, 7302 attestations fiscales pour l'octroi des bourses et 6740 informations diverses. La plupart des informations sont toujours établies au cours des années paires (1974 = 147 368, dont pour l'AVS 47 499, la taxe militaire 63 195, la détermination des allocations familiales aux travailleurs agricoles et aux petits paysans 16 379, l'octroi des bourses 14 992 et pour des buts divers 5303). L'indemnité pour les avis AVS de la période de cotisations 1974/75 s'est élevée à 250 742 francs, y compris l'avance de 80 000 francs versée en 1974 par la Caisse cantonale de compensation. Augmentation des taux d'indemnisation (indemnité totale de la période précédente 154 108 fr.).

3.3.1.4 Service des cartes perforées

Bordereaux d'impôts (décomptes finals) de 1974 établis concernant les personnes physiques pour le terme d'échéance du 20 mars 1975: 353 868 (333 764), sans les 120 049 (124 109) contribuables des villes de Berne, Bienne et Thoun au sujet desquels l'encaissement des impôts d'Etat est confié aux organes communaux. Facturations de tranches d'impôts 1975 (sans les personnes morales) pour les échéances des 16 juin, 10 septembre et 10 décembre 1975: 807 035 (838 498). Les bordereaux d'impôts (décomptes finals) de 1975 seront notifiés pour le 20 mars 1976.

486 (473) communes se sont ralliées à la perception par tranches opérée par l'Etat. Emoluments versés par les communes pour les services assumés par l'Etat (année fiscale 1974) 1 759 554 francs (1 551 632 fr.).

Bordereaux d'impôts pour taxations complémentaires ou fondés sur des décisions modificatives: 41 498 (57 844).

Personnes morales: pour ces contribuables, est prévue la facturation des tranches d'impôts au moyen de l'ordinateur dès 1976.

3.3.1.5 Impôts perçus à la source sur le revenu des travailleurs étrangers

Montant total 1974, 91 939 444 francs (1973: 79 467 664 fr.) dont pour l'impôt d'Etat 41 874 213 francs (36 702 788 fr.), les impôts municipaux (y compris la péréquation fiscale pour les communes ayant une quotité supérieure à la moyenne pondérée de 2,42) 43 600 399 francs (37 179 427 fr.), l'impôt de défense nationale 3 626 906 francs (2 934 805 fr.) et les impôts paroissiaux 2 837 926 francs (2 650 644 fr.). Provisions aux communes 2 502 523 francs (2 189 610 fr.). A fin août 1975, 32 582 personnes représentaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle (1974: 48 863).

Contrôles auprès des employeurs 456 (475). – Le rendement des impôts 1975 ne pourra être établi définitivement qu'en 1976.

3.3.2 Impôts sur le revenu et la fortune des personnes physiques

16^e taxation depuis l'entrée en vigueur de la loi d'impôt actuellement applicable. Total des contribuables 481 123

Ende Jahr definitiv veranlagt 409 128 (435 038). Rückstand teils wegen ungenügenden Personalbestandes, teils wegen der Hauptrevision der amtlichen Werte der Grundstücke. Eröffnung der Veranlagungsmittelungen und der Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) Ende Februar bzw. im März 1976, weshalb noch keine Angaben über die Zahl der Einsprachen gemacht werden können (Vorperiode: 18312). Der Zuwachs gegenüber 1974 an Einkommensteuern entspricht annähernd den Erwartungen, derjenige an Vermögensteuern ist zu einem wesentlichen Teil auf die Neubewertung der Grundstücke zurückzuführen (vgl. Tabelle 3.3.2 am Schluss des Berichtes).

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, NACH- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Steuern) ergibt sich ein Gesamtsteuerertrag von 1 180 797 059 Franken. Mehrertrag im Vergleich zum Voranschlag von 1 180 150 000 Franken = 647 059 Franken und gegenüber 1974 (950 186 357 Fr.) = 230 610 702 Franken (+ 24,27%).

3.3.3 Steuern der juristischen Personen

Steuerpflichtige juristische Personen 10 381 (10 167), davon 5878 (5729) Aktiengesellschaften, Holding und GmbH, 2173 (2113) Genossenschaften und 2328 (2325) übrige juristische Personen. – Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.	Fr.
7 Steuerpflichtige mehr als	2 000 000	
11 Steuerpflichtige mehr als	1 000 000	
26 Steuerpflichtige zwischen	500 000	und 1 000 000
79 Steuerpflichtige zwischen	200 000	und 500 000
106 Steuerpflichtige zwischen	100 000	und 200 000

Neugründungen 985 (765), Löschungen 251 (280), Fusionen 7 (18), interkantonale Steuerteilungen 1558 (1634), Bücheruntersuchungen 579 (573), Erlassgesuche 29 (21), davon 27 (21) behandelt.

Betriebsfürsorgeeinrichtungen 2662 (2635). Gesamtes Reinvermögen Ende 1974 rund 3,3 (3,0) Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die Arbeitsbeschaffungsreserven von 115 (150) Firmen erreichten 26 921 900 Franken (32 139 400 Fr.). Verteilung nach Branchen (Mio. Fr.): Uhrenindustrie 3,7 (9,2), Maschinen- und Metallindustrie 10,8 (9,8), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 3,6 (3,6), Baugewerbe 1,0 (0,7), Holzbearbeitungsindustrie 0,6 (0,6), Verschiedene 5,0 (6,0).

3.3.3.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Erwerbs- und Selbsthilfegenossenschaften¹, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	116 175 723
Kapitalsteuern	30 055 519
Holdingsteuern	755 041
Total	146 986 283
Voranschlag	139 400 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (5,44%)	7 586 283
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (18,9%)	23 366 746

¹ Selbsthilfegenossenschaften wie Kapitalgesellschaften besteuert (Rev. StG 11. Februar 1974).

(459 183), dont 409 128 (435 038) taxés définitivement jusqu'à la fin de l'année. Le retard provient d'un effectif insuffisant de personnel, d'une part, et de la revision générale des valeurs officielles d'immeubles, d'autre part. La notification des taxations et des bordereaux d'impôts (décomptes finals) ayant lieu à fin février ou en mars 1976, il ne peut être donné aucune indication sur le nombre des réclamations qui seront déposées (période précédente: 18312).

L'augmentation des impôts sur le revenu par rapport à 1974 correspond à peu près aux prévisions, alors que celle des impôts sur la fortune découle pour une bonne part de la nouvelle évaluation des immeubles (voir tableau 3.3.2 à la fin du rapport).

Avec les autres impôts directs (personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs, ainsi que rentrée d'impôts éliminés), on enregistre un rendement fiscal total de 1 180 797 059 francs. Plus-value de rendement par rapport au budget de 1 180 150 000 francs = 647 059 francs, et par rapport à 1974 (950 186 357 fr.) = 230 610 702 francs (+ 24,27%).

3.3.3 Impôts des personnes morales

Personnes morales taxées: 10381 (10167), dont 5878 (5729) sociétés anonymes, holdings et S.à.r.l., 2173 (2113) sociétés coopératives et 2328 (2325) autres personnes morales. – Avaient les impôts suivants à payer:

	Fr.	Fr.
7 personnes morales plus de	2 000 000	
11 personnes morales plus de	1 000 000	
26 personnes morales entre	500 000	et 1 000 000
79 personnes morales entre	200 000	et 500 000
106 personnes morales entre	100 000	et 200 000

Nouvelles sociétés 985 (765), radiations 251 (280), fusions 7 (18), partages intercantonaux 1558 (1634), expertises comptables 579 (573), demandes de remises d'impôts 29 (21), dont 27 (21) traitées.

Institutions de prévoyance pour le personnel 2662 (2635). Fortune nette totale à fin 1974: en chiffre rond 3,3 (3,0) milliards de francs (réévaluation de la statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les réserves pour la création d'occasions de travail de 115 (150) firmes ont atteint 26 921 900 francs (32 139 400 fr.). Répartition par branches (en millions de francs): industrie horlogère 3,7 (9,2), industrie des machines et métallurgie 10,8 (9,8), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 3,6 (3,6), entreprises du bâtiment 1,0 (0,7), industrie du bois 0,6 (0,6), divers 5,0 (6,0).

3.3.3.1 Sociétés anonymes et S.à.r.l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives à but lucratif ou fondées sur la mutualité¹, holdings

	Fr.
Impôts sur les bénéfices	116 175 723
Impôts sur le capital	30 055 519
Impôts des holdings	755 041
Total	146 986 283
Budget	139 400 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (5,44%)	7 586 283
Plus-value de rendement par rapport à l'année précédente (18,9%)	23 366 746

¹ Sociétés coopératives fondées sur la mutualité imposées comme les sociétés de capitaux (LI révisée le 11 février 1974).

3.3.3.2 *Übrige juristische Personen*

	Fr.
Einkommensteuern	3 302 370
Vermögensteuern	2 477 272
Total	5 779 642
Voranschlag	4 400 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (31,35%)	1 379 642
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (39,95%) ¹	1 649 774

¹ Auswirkung der Neubewertung der Grundstücke.

3.3.4 *Vermögensgewinnsteuer*

Reinertrag 28 339 639 Franken (39 370 137 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 2 359 629 Franken (4 863 306 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 1 089 159 Franken (848 750 Fr.). Grundstücksgewinnsteuern somit 24 890 851 Franken (33 658 081 Fr.); rezessionsbedingter Rückgang. Minderertrag gegenüber Voranschlag 11 660 361 Franken und gegenüber 1974 11 030 498 Franken. Veranlagungen 11 404 (13 434), davon Nulltaxationen 2970 (2836). Erledigte Einsprachen 556 (627). Hängige Einsprachen 124 (119).

3.3.5 *Nach- und Strafsteuern*

Reinertrag 1 218 239 Franken (1 071 955 Fr.). Mehrertrag gegenüber Voranschlag 218 239 Franken und gegenüber 1974 146 284 Franken. Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare) 6225 (6172) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuerforderungen in 834 (595) Fällen. Bussenverfahren wegen Inventarvergehens und Gehilfenschaft 15 (7). Erlassgesuche 4 (2), davon abgewiesen 1 (1), gutgeheissen 3 (0). Rekurse 5 (6). Beschwerden an Verwaltungsgericht 2 (0), an Bundesgericht 0 (0).

3.3.6 *Erbschafts- und Schenkungssteuer*

Rohrertrag 24 992 601 Franken (25 278 857 Fr.). Gemeindeanteile 4 968 158 Franken (4 693 617 Fr.) und Rückerstattungen (Handänderungsabgaben) 2 244 392 Franken (1 799 064 Fr.). Reinertrag 17 780 051 Franken (18 786 176 Fr.). Mindereinnahmen gegenüber Voranschlag (22 Mio. Fr.) 4 219 949 Franken und gegenüber 1974 1 006 125 Franken. Behandelte Fälle 11 144 (11 563), davon abgabepflichtig 6358 (6305). Verwaltungsgerichtsbeschwerden 7 (3), Steuerbefreiungsgesuche 105 (139), Bussenfälle 2 (9).

3.3.7 *Eidgenössische Wehrsteuer*

Von den früheren Perioden stehen noch aus:

	Fr.
12. bis 15. Periode (1963/64 bis 1969/70)	1 182 112
16. Periode (1971/72)	3 369 732
17. Periode (1973/74): Eingang 1975 190 440 120 Franken. Kantonsanteil 22,5 Prozent = 42 849 027 Franken, zuzüglich etwa 10 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen = rund 19 000 000 Franken. Ausstand Ende 1975 13 767 653 Franken.	

3.3.3.2 *Autres personnes morales*

	Fr.
Impôts sur le revenu	3 302 370
Impôts sur la fortune	2 477 272
Total	5 779 642
Budget	4 400 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (31,35%)	1 379 642
Plus-value de rendement par rapport à l'année précédente (39,95%) ¹	1 649 774

¹ Effets de la nouvelle évaluation des immeubles.

3.3.4 *Impôt sur les gains de fortune*

Rendement net 28 339 639 francs (39 370 137 fr.), dont 2 359 629 francs (4 863 306 fr.) d'impôts sur les gains de capitaux relatifs aux titres et 1 089 159 francs (848 750 fr.) d'impôts sur les gains de loterie; les impôts sur gains immobiliers se montent donc à 24 890 851 francs (33 658 081 fr.), la diminution étant imputable à la récession économique. Moins-value de rendement par rapport au budget 11 660 361 francs et par rapport à 1974 11 030 498 francs. Taxations notifiées 11 404 (13 434), dont 2970 (2836) fixées à zéro. Réclamations liquidées 556 (627). Réclamations en suspens 124 (119).

3.3.5 *Impôts supplémentaires et répressifs*

Rendement net 1 218 239 francs (1 071 955 fr.). Plus-value de rendement par rapport au budget 218 239 francs et par rapport à 1974 146 284 francs. Total des cas traités concernant l'impôt d'Etat et l'impôt de défense nationale, ou contrôlés sur la base d'inventaires successoraux, 6225 (6172). Des impôts supplémentaires et répressifs ont été infligés dans 834 (595) cas. Amendes pour délit en matière d'inventaire ou complicité 15 (7). Demandes de remise d'impôts supplémentaires 4 (2), dont 1 (1) refusée, 3 (0) acceptées. Recours 5 (6). Pourvois au Tribunal administratif 2 (0), au Tribunal fédéral 0 (0).

3.3.6 *Taxe sur les successions et donations*

Rendement brut 24 992 601 francs (25 278 857 fr.). Parts des communes 4 968 158 francs (4 693 617 fr.) et remboursements (droits de mutations) 2 244 392 francs (1 799 064 fr.). Rendement net 17 780 051 francs (18 786 176 fr.). Moins-value de recettes par rapport au budget (22 millions de francs) 4 219 949 francs et par rapport à 1974 1 006 125 francs. Cas traités 11 144 (11 563) dont 6358 (6305) soumis à la taxe. Pourvois au Tribunal administratif 7 (3), demandes de remises 105 (139), amendes 2 (9).

3.3.7 *Impôt fédéral pour la défense nationale*

Les montants suivants sont encore à percevoir pour les périodes précédentes:

	Fr.
12 ^e à 15 ^e périodes (1963/64 à 1969/70)	1 182 112
16 ^e période (1971/72)	3 369 732
17 ^e période (1973/74): Rentrées 1975, 190 440 120 francs. Part du canton 22,5% = 42 849 027 francs, plus environ 10% du Fonds de péréquation financière entre les cantons = 19 000 000 francs en chiffre rond. Arrérages à fin 1975: 13 767 653 francs.	

18. Periode (1975/76): Die Wehrsteuerrechnungen werden Ende Februar 1976 eröffnet.

Meldewesen: Von der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie von ausserkantonalen Steuerbehörden erhaltene, an die bernischen Veranlagungsbehörden weitergeleitete Meldungen 55 884 (50 958); ausserkantonalen Steuerbehörden erstattete Meldungen 46 016 (11 633). Gegenstand dieser Meldungen: Einkommens- und Vermögenselemente, die für die Veranlagung bernischer bzw. ausserkantonaler Steuerpflichtiger von Bedeutung sind. – Meldungen (von Gesellschaften) über Verwaltungsratsentschädigungen 12 678 (316).

3.3.8 Eidgenössische Verrechnungssteuer

3.3.8.1 Verrechnungssteuer

3.3.8.1.1 *Ordentliches Verrechnungsverfahren:* Gutschriften 278 708 (160 477). Verrechnungssteuerbetrag 236 187 575 Franken (122 413 298 Fr.), davon mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet 232 874 339 Franken (115 805 992 Fr.); Barrückerstattungen: 3 313 236 Franken (6 607 306 Fr.). Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen 170 (434).

3.3.8.1.2 Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbeträge Fr.
Erbschaften	3 882 (3 561)	6 011 775
Lotteriegewinne	1 287 (1 668)	2 463 650
Übrige	1 222 (559)	1 813 073
Total	6 391 (5 788)	10 288 498

3.3.8.2 Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuerrückhalts USA).

Ordentliches Verfahren 2135 (666) Anträge mit 1 172 788 Franken. Vorzeitiges Verfahren 44 (42) Anträge mit 67 458 Franken. Bescheinigungen über Wohnsitz und Versteuerung im Kanton Bern auf Grund verschiedener DBA 6577 (4100). Pauschale Steueranrechnung: DBA mit der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, den Niederlanden, Japan, Schweden, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago: 35 (1834) Anträge mit total 97 985 Franken (1 955 318 Fr.), davon zu Lasten des Bundes 30 468 Franken (629 022 Fr.), der Gemeinden 34 126 Franken (627 317 Fr.) und des Staates 33 391 Franken (698 979 Fr.).

3.3.8.3 Wertschriftenbewertung

2612 (2118) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 10 (147) Vernehmlassungen in Einsprachefällen.

3.3.9 Gemeindesteuerwesen und Finanzausgleichsfonds

Teilungspläne: Es wurden 5281 (4198) Teilungspläne erstellt. Von 51 (27) hängigen Einsprachen sind 36 (18) erledigt worden. Beschwerden 0 (1).

18^e période (1975/76): Les bordereaux pour l'impôt de défense nationale seront notifiés à fin février 1976.

Informations: Avis reçus de l'Administration fédérale des contributions ou d'administrations fiscales d'autres cantons et transmis aux autorités bernoises de taxation 55 884 (50 958); avis communiqués à des administrations fiscales extra-cantoniales 46 016 (11 633). Objet de ces informations: éléments de revenu et de fortune revêtant une importance pour la taxation de contribuables assujettis dans le canton de Berne ou hors de celui-ci. – Avis (de sociétés) concernant les indemnités versées aux membres de conseils d'administration 12 678 (316).

3.3.8 Impôt fédéral anticipé

3.3.8.1 Impôt anticipé

3.3.8.1.1 *Procédure ordinaire d'imputation:* Bonifications 278 708 (160 477). Montant total d'impôt anticipé 236 187 575 francs (122 413 298 fr.), dont 232 874 339 francs (115 805 992 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursements en espèces 3 313 236 francs (6 607 306 fr.). Décisions sur réclamations et décisions de modification 170 (434).

3.3.8.1.2 Procédure de restitution avant terme

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	3 882 (3 561)	6 011 775
Gains de loterie	1 287 (1 668)	2 463 650
Autres cas	1 222 (559)	1 813 073
Total	6 391 (5 788)	10 288 498

3.3.8.2 Restitutions d'impôts à la source sur les rendements de capitaux étrangers, selon conventions en matière de double imposition (CDI)

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA).

Procédure ordinaire 2135 (666) demandes, soit 1 172 788 francs. Procédure avant terme 44 (42) demandes, soit 67 458 francs. Attestations de domicile et d'imposition dans le canton de Berne, sur la base de différentes CDI 6577 (4100).

Imputation forfaitaire d'impôt: CDI avec la République fédérale d'Allemagne, la France, la Grande-Bretagne, l'Irlande, les Pays-Bas, le Japon, la Suède, l'Espagne, l'Afrique du Sud, la Trinité-et-Tobago: 35 (1834) demandes, soit au total 97 985 francs (1 955 318 fr.), dont à charge de la Confédération 30 468 francs (629 022 fr.), des communes 34 126 francs (627 317 fr.), et du canton de Berne 33 391 francs (698 979 fr.).

3.3.8.3 Estimation des titres

2612 (2118) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises. Dans 10 (147) cas de réclamation, un préavis d'estimation a été établi.

3.3.9 Impositions municipales et fonds de compensation financière

Plans de répartition: 5281 (4198) plans de répartition ont été établis. Sur 51 (27) réclamations, 36 (18) ont été liquidées. Recours 0 (1).

Finanzausgleich: An 258 (285) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 250 714 (286 781) wurden ordentliche Beiträge aus dem Finanzausgleichsfonds von insgesamt 13 096 990 Franken (14 288 180 Fr.) ausgerichtet. In 54 (63) Fällen erfolgte eine Kürzung des Beitrages um gesamthaft 342 800 Franken (364 718 Fr.).

Der vom Grossen Rat erstmals für 1975 auf 5 Millionen Franken festgesetzte zusätzliche Beitrag nach Artikel 7 Absatz 2 FAD wurde an 266 Gemeinden ausgerichtet. 23 (22) besonders finanzschwache Gemeinden erhielten weitere Beitragsleistungen gemäss Artikel 7 Absatz 3 FAD von zusammen 210 000 Franken (210 000 Fr.). Aus dem Sonderfinanzausgleichsfonds haben 2 (2) Gemeinden 72 000 Franken (72 000 Fr.) erhalten.

Beiträge der Gemeinden an den Finanzausgleichsfonds (Hauptfonds) 13 506 498 Franken (11 907 434 Fr.). Beiträge des Staates 6 401 610 Franken (6 134 876 Fr.).

Bestand des Hauptfonds Ende 1975 58 918 967 Franken (53 524 383 Fr.) und des Sonderfonds 1 901 952 Franken (1 254 538 Fr.).

3.3.10 Tabellen (siehe am Schluss des Berichtes)

3.3.2 Einkommen- und Vermögenssteuer natürlicher Personen

3.3.10.1 Netto-Steuerertrag 1975 nach Veranlagungskreisen

3.3.10.2 Netto-Steuerertrag 1975 nach Amtsbezirken bzw. Amtsschaffnereien

3.4 Personalamt

3.4.1 Besoldungen

Mit Wirkung ab 1. Januar 1975 trat die vom Grossen Rat am 19. November 1974 beschlossene Teilrevision des Dekretes über die Besoldungen der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung in Kraft. Dies bewirkte eine Erhöhung der Familienzulage von 900 Franken auf 1200 Franken und eine Erhöhung der Kinderzulage von 600 Franken auf 780 Franken.

Dazu kam – als Hauptpunkt der Teilrevision – der Einbau eines Teiles der Teuerungszulage und die Festlegung von neuen, auf 150 Indexpunkten stabilisierten Grundbesoldungen.

Erstmals konnte der Regierungsrat von der ihm vom Grossen Rat mit Dekret vom 19. November 1974 delegierten Kompetenz Gebrauch machen, ab 1. Januar 1975 die laufende Teuerungszulage in Anlehnung an den Stand des Indexes der Konsumentenpreise des Vormonates festzulegen. Die Teuerungszulage wurde ab 1. Januar 1975 auf 6,5 Prozent festgesetzt, was auf Jahresbeginn für das Staatspersonal und die Lehrerschaft einen indexnahen (Index 159,75) Teuerungsausgleich ergab (Dezember 1974: 159,5 – Januar 1975: 160,4). In Anwendung des vorgenannten Dekretes erhöhte der Regierungsrat mit Wirkung ab 1. Juli 1975 die laufende Teuerungszulage um 2 Prozent auf 8,5 Prozent, womit ein Ausgleich bis zu 162,75 Indexpunkten erreicht werden konnte.

Im Hinblick auf die erwähnten Anpassungen am 1. Januar und 1. Juli, den relativ geringen teuerungsbedingten Verlust und in Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage wurde darauf verzichtet, dem Staatspersonal für das Jahr 1975 eine Nachteuerungszulage auszurichten.

Fonds de compensation financière: Des prestations ordinaires du Fonds de compensation financière ont été accordées à 258 (285) communes, comptant dans leur ensemble 250 714 (286 781) habitants. Le montant total de ces prestations est de 13 096 990 francs (14 288 180 fr.). Dans 54 (63) cas, une réduction a été opérée, pour une somme totale de 342 800 francs (364 718 fr.).

Selon l'article 7, 2^e alinéa, du décret concernant la compensation financière (DCF), le Grand Conseil a accordé pour la première fois des prestations supplémentaires s'élevant à 5 millions de francs, et cela en faveur de 266 communes pour 1975. En outre, 23 (22) communes financièrement très faibles ont obtenu d'autres prestations en vertu de l'article 7, 3^e alinéa, DCF, pour un montant total de 210 000 francs (210 000 fr.). Du fonds spécial, 2 (2) communes ont reçu des prestations, d'un total de 72 000 francs (72 000 fr.).

Les contributions des communes au Fonds de compensation financière (Fonds principal) se sont montées à 13 506 498 francs (11 907 434 fr.) et les contributions de l'Etat à 6 401 610 francs (6 134 876 fr.).

La fortune du Fonds principal à fin 1975 était de 58 918 967 francs (53 524 383 fr.) et celle du Fonds spécial de 1 901 952 francs (1 254 538 fr.).

3.3.10 Tableaux (voir à la fin du rapport)

3.3.2 Impôts sur le revenu et la fortune des personnes physiques

3.3.10.1 Rendement fiscal net 1975 par arrondissements de taxation

3.3.10.2 Rendement fiscal net 1975 par districts, respectivement par recettes de district

3.4 Office du personnel

3.4.1 Traitements

La révision partielle du décret concernant les traitements des membres d'autorités et du personnel de l'Etat de Berne, décidée en séance du Grand Conseil du 19 novembre 1974, est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1975. Elle a eu pour effet d'augmenter les allocations de famille de 900 francs à 1200 francs et celles pour enfants de 600 francs à 780 francs.

A cela s'ajoute – comme fait principal de la révision partielle – l'intégration d'une partie des allocations de renchérissement et la fixation de nouveaux traitements de base fondés sur l'indice stabilisé de 150 points.

Usant de la compétence que le Grand Conseil lui a délégué par le décret du 19 novembre 1974, le Conseil-exécutif a pu, dès le 1^{er} janvier 1975, pour la première fois, adapter les allocations de renchérissement à l'indice des prix à la consommation du mois précédent. Lesdites allocations furent fixées, dès le 1^{er} janvier 1975, à 6,5%, ce qui offrit au personnel de l'Etat et au corps enseignant, dès le début de l'année, une compensation du renchérissement s'approchant de l'indice de 159,75 points (décembre 1974: 159,5 – janvier 1975: 160,4). En application du décret précité, le Conseil exécutif a, dès le 1^{er} juillet 1975, augmenté les allocations courantes de 2% et les a fixées à 8,5%, ce qui eut pour effet de pouvoir compenser l'indice des points à 162,75.

Compte tenu des adaptations susmentionnées au 1^{er} janvier et au 1^{er} juillet, de la perte relativement modeste due au renchérissement et de la situation économique dans son ensemble, il a été renoncé à octroyer au personnel de l'Etat une allocation supplémentaire de renchérissement pour

Ins Berichtsjahr fällt die Überführung der Besoldungsberechnungen auf das neue Datenverarbeitungssystem. Dieses ermöglicht einen erheblich rationelleren Arbeitsablauf. Die Neuorganisation erforderte eine vollständige Überarbeitung sämtlicher Programmunterlagen.

3.4.2 Dienstverhältnisse

Im Zusammenhang mit den auf den 1. Januar 1975 durchgeführten ordentlichen Beförderungen konnte die ab 1. Januar 1973 in Kraft getretene stufenweise Neueinreihung des bernischen Staatspersonals abgeschlossen werden.

Die eingetretene Rezession und die damit verbundene komplette Umkehr der Situation auf dem Arbeitsmarkt hat dazu geführt, dass die Staatsstellen plötzlich wieder gefragt sind. Hatte die Verwaltung jahrelang Mühe, namentlich ihre Dienstleistungsstellen wieder zu besetzen, so meldeten sich im Berichtsjahr auf ausgeschriebene Stellen nun sehr viele Interessenten.

3.4.3 Weiterbildung

Die zur Tradition gewordenen Führungskurse für das obere und mittlere Kader wurden auch im Berichtsjahr mit Erfolg weitergeführt.

An den vier Kursen in Grindelwald und an den sieben Kursen auf der Moosegg nahmen total 187 Beamte teil. Dabei wurde erstmals – nach den bisherigen beiden Kurstypen (Einführungs- und Aufbaukurse) – eine dritte Kursreihe mit authentischen Führungssituationen aus der Praxis durchgeführt.

3.4.4 Personalkommission

Diese Kommission stand ab 1. Januar 1975 erstmals unter der Leitung ihres neuen Präsidenten, Dr. Urs Kohli, Erster Sekretär der Finanzdirektion. In den elf abgehaltenen Sitzungen befasste sie sich vor allem mit 24 Gesuchen betreffend die Überprüfung der Stelleneinreihung sowie der Kaderschulung. Daneben wurden Fragen betreffend Arbeitsmarktlage, Arbeitslosenversicherung und Arbeitszeit behandelt. Schliesslich hatte sich die Kommission auch noch mit der Prämienhöhung bei der Kollektivkrankenversicherung sowie einer Änderung der Ferienverordnung zu befassen.

3.4.5 Personalstatistik

Nur temporär beschäftigte Aushilfen im Stundenlohn, Tagelöhner, Putzfrauen usw. sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1975:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet	Veränderung gegenüber Ende 1974
Präsidialverwaltung	49	17	66	63	+ 1
Volkswirtschaft	352	203	555	519	+ 12
Justiz	622	296	918	886	+ 14
Gesundheitswesen	731	897	1 628	1 558	+ 9
Polizei	1 581	248	1 829	1 789	+ 21
Militär	207	24	231	230	
Kirchen	546	14	560	558	+ 1
Finanzen	555	191	746	717	+ 9
Erziehung	2 113	1 032	3 145	2 491	+ 19
Bau	757	39	796	787	+ 6
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	79	28	107	102	+ 1
Forsten	317	25	342	281	+ 6
Landwirtschaft	267	136	403	387	+ 4
Fürsorge	113	101	214	208	- 3
Gemeinde	10	3	13	12	+ 1
Total	8 299	3 254	11 553	10 588	+101

l'année 1975. Pendant l'exercice, la calculation des salaires a été remise au service du traitement de l'information, ce qui a permis un déroulement plus rationnel du travail. Tout le programme de base a dû être remanié par suite de la nouvelle organisation.

3.4.2 Rapports de service

La nouvelle classification graduelle du personnel de l'Etat de Berne entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1973 a pu, en relation avec les promotions accordées au 1^{er} janvier 1975, être clôturée.

Le renversement complet de la situation sur le marché du travail, provoqué par la récession, a à nouveau rendu les places d'Etat attractives. Si pendant des années l'administration a eu de la peine à repourvoir les postes devenus vacants, les places mises au concours pendant l'exercice ont à nouveau suscité beaucoup d'intérêt.

3.4.3 Cours de perfectionnement

Les traditionnels cours pour le perfectionnement des cadres supérieurs et moyens ont à nouveau, pendant l'exercice, été organisés avec succès.

187 fonctionnaires ont participé aux quatre cours de Grindelwald et aux sept cours de la Moosegg. Pour la première fois, une troisième série de cours avec de réelles situations de conduite provenant de la pratique ont été données – après les deux sortes de cours organisés actuellement (cours d'introduction et cours de perfectionnement).

3.4.4 Commission du personnel

La présidence de cette commission a été reprise, dès le 1^{er} janvier 1975, par le Dr Urs Kohli, Premier secrétaire de la Direction des finances. Au cours de ses onze séances, elle s'est occupée principalement de 24 demandes de révision concernant la classification des fonctions ainsi que du perfectionnement des cadres. Des questions concernant la situation du marché du travail, de l'assurance contre le chômage et l'horaire de travail ont également été traitées. La commission s'est enfin occupée de l'augmentation des primes de l'assurance collective en cas de maladie et d'une modification de l'ordonnance sur les vacances.

3.4.5 Statistique du personnel

Seuls les auxiliaires occupés temporairement (journaliers, nettoyeuses, personnel rémunéré à l'heure, etc.) ne sont pas englobés dans la statistique relative au personnel fixe. L'administration de l'Etat occupait à la fin de l'année 1975:

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Administration présidentielle	49	17	66	63	+ 1
Economie publique	352	203	555	519	+ 12
Justice	622	296	918	886	+ 14
Hygiène publique	731	897	1 628	1 558	+ 9
Police	1 581	248	1 829	1 789	+ 21
Affaires militaires	207	24	231	230	
Cultes	546	14	560	558	+ 1
Finances	555	191	746	717	+ 9
Instruction publique	2 113	1 032	3 145	2 491	+ 19
Travaux publics	757	39	796	787	+ 6
Transport, énergie et économie hydraulique	79	28	107	102	+ 1
Forêts	317	25	342	281	+ 6
Agriculture	267	136	403	387	+ 4
Œuvres sociales	113	101	214	208	- 3
Affaires communales	10	3	13	12	+ 1
Total	8 299	3 254	11 553	10 588	+101

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand der einzelnen Direktionen erklären sich wie folgt:

Volkswirtschaftsdirektion (+12): Neue Stellen mussten beim Arbeitsamt (Arbeitslosenversicherung), beim chemischen Laboratorium und an den Fachschulen des Technikums Biel errichtet werden.

Justizdirektion (+14): Die Erhöhung resultiert fast ausschliesslich aus der unumgänglichen Errichtung von neuen Stellen bei den Betreibungs- und Konkursämtern in stark industrialisierten Amtsbezirken. Die wirtschaftliche Rezession hatte zur Folge, dass die Zahl der Betreibungen und Konkurse schlagartig anstieg und dadurch das Arbeitsvolumen bei zahlreichen Betreibungs- und Konkursämtern enorm zunahm.

Polizeidirektion (+21): Der Bestand des Polizeikorps erhöhte sich um 18 auf total 1115 Beamte. Obschon sich für die Polizeiasspirantenschule viele gutqualifizierte Interessenten meldeten, musste im Rahmen der Massnahmen zur Plafonierung des Personalbestandes die Nachwuchsrekrutierung auf 40 (im Vorjahr: 55) Mann beschränkt werden. Leicht erhöht wurde der Personalbestand beim Mädchenerziehungsheim «Lory» Münsingen.

Erziehungsdirektion (+19): Infolge der ständig anwachsenden Zahl von Studierenden war die Schaffung diverser neuer Stellen für Dozenten, Oberärzte, Assistenzärzte und Assistenten an der Universität und den ihr angeschlossenen Instituten und Kliniken unumgänglich. Einige Stellen mussten auch bei den Erziehungsberatungsstellen und den dem Direktionssekretariat angegliederten Abteilungen geschaffen werden. Die Zunahme des Personalbestandes bei der Erziehungsdirektion – insbesondere bei der Universität – hat sich im Berichtsjahr ganz massiv verringert. Es sei daran erinnert, dass allein in der Zeit von 1966 bis 1972 an der Universität total 832 neue Stellen oder durchschnittlich pro Jahr deren 119 errichtet werden mussten.

Die vom Regierungsrat pro 1975 beschlossenen Massnahmen zur Plafonierung des Personalbestandes haben bewirkt, dass die Zuwachsrate unter 1 Prozent gesunken ist. Es ist dies der geringste relative und zweitgeringste absolute Zuwachs seit 20 Jahren.

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1965 bis 1975:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen ¹⁾	
	absolut	1965 = 100	Zunahme in %	absolut in 1000 Fr.	1965 = 100
1965	7 803	100	1964/65 = 2,01	137 416 ²	100
1966	7 974	102,19	1965/66 = 2,19	143 033	104,09
1967	8 323	106,66	1966/67 = 4,38	154 598	112,50
1968	8 648	110,83	1967/68 = 3,90	163 236	118,79
1969	8 847	113,38	1968/69 = 2,30	188 239 ²	136,98
1970	9 140	117,13	1969/70 = 3,31	205 011	149,19
1971	9 478	121,46	1970/71 = 3,69	244 708 ²	178,07
1972	9 946	127,46	1971/72 = 4,94	296 751 ³	215,95
1973	10 221	130,99	1972/73 = 2,76	365 419 ^{2,3}	265,92
1974	10 487	134,39	1973/74 = 2,60	413 354 ³	300,80
1975	10 588	135,69	1974/75 = 0,96	464 572 ³	338,08

¹⁾ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen.

²⁾ Realloohnerhöhungen: 1. Januar 1965 = 6%; 1. Januar 1969 = 6%; 1. Januar 1971 = 5%; 1. Januar 1973 = 6 bis 9,5% (neue Besoldungsordnung).

³⁾ 13. Monatsbesoldung eingeschlossen.

3.5 Versicherungskasse

3.5.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

Auf den 1. Januar 1975 ist der zweite Teil der achten AHV-Revision in Kraft gesetzt worden, durch welche die AHV/IV-

Les principales modifications s'expliquent ainsi:

Direction de l'économie publique (+12): De nouveaux postes ont dû être créés à l'Office du travail (Caisse d'assurance contre le chômage) au laboratoire de chimie et à l'école professionnelle du Technicum de Bienne.

Direction de la justice (+14): L'augmentation résulte principalement de la création inévitable de nouveaux postes dans les offices des poursuites et faillites des districts très industrialisés. La récession économique a provoqué une subite augmentation des poursuites et faillites et de ce fait augmenté fortement le volume de travail dans les services précités.

Direction de la police (+21): L'effectif du corps de police a augmenté de 18 personnes pour atteindre 1115 fonctionnaires au total. Bien que de nombreux candidats qualifiés se soient annoncés pour accomplir l'école de recrue de police, les admissions ont dû, par suite des mesures prises en vue de limiter l'effectif du personnel, être réduites à 40 hommes (en 1974: 55). L'effectif du personnel a subi une légère augmentation à la Maison d'éducation pour adolescents «Loryheim» à Münsingen.

Direction de l'instruction publique (+19): Par suite de l'augmentation continue du nombre des étudiants, la création de nouveaux postes de chargés de cours, de médecins chefs, d'assistants-médecins et d'assistants n'a pu être évitée à l'Université et à ses instituts et cliniques. L'augmentation de l'effectif du personnel de la Direction de l'instruction publique – principalement à l'Université – s'est fortement ralentie au cours de l'exercice. Il y a lieu de rappeler que pendant les années 1966 à 1972, et seulement pour l'Université, 832 nouveaux postes (soit une moyenne annuelle de 119) ont été créés.

Les mesures prises par le Conseil-exécutif pour 1975 en vue de limiter l'effectif du personnel ont eu pour effet que le quotient d'accroissement est tombé pour la première fois en dessous de 1%. Cet accroissement relatif, très faible, et occupant la deuxième place du point de vue absolu, n'a plus été enregistré depuis 20 ans.

Evolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1965 à 1975:

Année	Etat du personnel			Traitements y compris allocations sociales ¹⁾	
	en chiffres absolus	1965 = 100	Augmentation en %	chiffres absolus en 1000 fr.	1965 = 100
1965	7 803	100	1964/65 = 2,01	137 416 ²	100
1966	7 974	102,19	1965/66 = 2,19	143 033	104,09
1967	8 323	106,66	1966/67 = 4,38	154 598	112,50
1968	8 648	110,83	1967/68 = 3,90	163 236	118,79
1969	8 847	113,38	1968/69 = 2,30	188 239 ²	136,98
1970	9 140	117,13	1969/70 = 3,31	205 011	149,19
1971	9 478	121,46	1970/71 = 3,69	244 708 ²	178,07
1972	9 946	127,46	1971/72 = 4,94	296 751 ³	215,95
1973	10 221	130,99	1972/73 = 2,76	365 419 ^{2,3}	265,92
1974	10 487	134,39	1973/74 = 2,60	413 354 ³	300,80
1975	10 588	135,69	1974/75 = 0,96	464 572 ³	338,08

¹⁾ Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement.

²⁾ Augmentations du salaire réel: 1^{er} janvier 1965 = 6%; 1^{er} janvier 1969 = 6%; 1^{er} janvier 1971 = 5%; 1^{er} janvier 1973 = 6 à 9,5% (nouvelle échelle des traitements).

³⁾ Y compris le 13^e traitement mensuel.

3.5 Caisse d'assurance

3.5.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

La deuxième partie de la huitième révision de l'AVS est entrée en vigueur le 1^{er} janvier 1975, entraînant une augmentation

Renten eine Erhöhung um 25 Prozent erfahren haben. Um eine Überversicherung auszuschliessen, musste der anrechenbare Verdienst angepasst werden. Mit Abänderungsdekret vom 19. November 1974 zum Dekret über die Versicherungskasse ist dieser auf 95 Prozent der neuen, auf 150 Indexpunkte stabilisierten Grundbesoldung einschliesslich 13 Monatslohn (Grundbesoldung), reduziert um einen Koordinationsabzug von 12 000 Franken (bisher 7800 Fr.) festgesetzt worden. Auf den gleichen Zeitpunkt wurden ebenfalls die bereits laufenden Renten auf 150 Punkte des Landesindex der Konsumentenpreise stabilisiert. Dabei ist die Erhöhung des festen Koordinationsabzuges für die seit 1973 fälligen Renten (Neurenten) voll, für die vor 1973 fälligen Renten (Altrenten) nur zur Hälfte angerechnet worden.

Laut Dekret vom 19. November 1974 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse wurde der Regierungsrat ermächtigt, die monatliche Teuerungszulage in Anlehnung an den Stand des Landesindex der Konsumentenpreise jeweils auf den 1. Januar und den 1. Juli 1975 festzusetzen. Dementsprechend hat er die ordentliche Teuerungszulage an Rentenbezüger, wie für das aktive Staatspersonal, auf 6,5 Prozent ab 1. Januar 1975 und auf 8,5 Prozent ab 1. Juli 1975 festgesetzt. Ende 1975 wurde infolgedessen, zum ersten Male seit langer Zeit, keine Nachteuerungszulage ausgerichtet.

Jahresrechnung 1975

	Fr.
<i>Rentenversicherung</i>	
Einnahmen (inkl. ausstehende Beiträge)	94 566 155.05
Ausgaben	42 340 197.05
Einnahmenüberschuss 1975	52 225 958.—
Kapitalbestand am 31. Dezember 1975	561 547 675.13
Kapitalbestand am 31. Dezember 1974	509 321 717.13
Kapitalvermehrung 1975	52 225 958.—
<i>Sparkasse</i>	
Einnahmen	8 212 987.50
Ausgaben	3 981 836.15
Einnahmenüberschuss 1975	4 231 151.35
Kapitalbestand am 31. Dezember 1975	46 280 621.45
Kapitalbestand am 31. Dezember 1974	42 049 470.10
Kapitalvermehrung 1975	4 231 151.35
<i>Unterstützungskasse</i>	
Einnahmen	90 404.80
Ausgaben	23 926.80
Einnahmenüberschuss 1975	66 478.—
Kapitalbestand am 31. Dezember 1975	1 637 918.15
Kapitalbestand am 31. Dezember 1974	1 571 440.15
Kapitalvermehrung 1975	66 478.—

3.5.2 *Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern*

Infolge Ablehnung der eidgenössischen Finanzvorlage in der Volksabstimmung vom 8. Dezember 1974 haben die eidgenössischen Räte während der Sondersession im Januar 1975 beschlossen, den jährlichen Beitrag des Bundes an die AHV um 540 Millionen Franken zu kürzen. Um diesen Betrag auszugleichen, hat der Bundesrat am 12. Februar 1975 beschlossen, von der ihm zustehenden

générale des rentes de 25%. Afin d'éviter une surassurance, il a été nécessaire d'adapter les traitements déterminants pour la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat. Par une modification du 19 novembre 1974 au décret concernant la Caisse d'assurance, le gain assuré a été fixé à 95% du nouveau traitement de base stabilisé à 150 points de l'indice suisse des prix à la consommation, y compris le 13^e salaire, moins une réduction de coordination de 12 000 francs (précédemment 7800 francs). A la même date, les rentes courantes ont également été stabilisées à 150 points de l'indice des prix, l'augmentation de la réduction fixe de coordination étant intégralement prise en considération sur les rentes allouées dès 1973 (nouvelles rentes) et pour la moitié seulement sur les rentes allouées avant 1973 (anciennes rentes). Selon le décret du 19 novembre 1974 portant octroi d'allocations de renchérissement aux bénéficiaires de rentes de la Caisse d'assurance et de la Caisse d'assurance du corps enseignant, le Conseil-exécutif a été autorisé à fixer nouvellement l'allocation de cherté au 1^{er} janvier et au 1^{er} juillet en tenant compte de l'indice des prix à la consommation constaté en dernier lieu. Ainsi, le Conseil-exécutif a fixé le taux de l'allocation de renchérissement en faveur des bénéficiaires de rentes comme pour le personnel actif à 6,5% à partir du 1^{er} janvier 1975 et à 8,5% à partir du 1^{er} juillet 1975. Pour la première fois depuis longtemps, il n'a de ce fait pas été versé d'allocation complémentaire de renchérissement à la fin de l'année 1975.

Compte annuel 1975

	Fr.
<i>Assurance-rente</i>	
Recettes, y compris les arriérés	94 566 155.05
Dépenses	42 340 197.05
Excédent de recettes en 1975	52 225 958.—
Capital au 31 décembre 1975	561 547 675.13
Capital au 31 décembre 1974	509 321 717.13
Augmentation du capital en 1975	52 225 958.—
<i>Caisse d'épargne</i>	
Recettes	8 212 987.50
Dépenses	3 981 836.15
Excédent de recettes en 1975	4 231 151.35
Capital au 31 décembre 1975	46 280 621.45
Capital au 31 décembre 1974	42 049 470.10
Augmentation du capital en 1975	4 231 151.35
<i>Caisse de secours</i>	
Recettes	90 404.80
Dépenses	23 926.80
Excédent de recettes en 1975	66 478.—
Capital au 31 décembre 1975	1 637 918.15
Capital au 31 décembre 1974	1 571 440.15
Augmentation du capital en 1975	66 478.—

3.5.2 *Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat*

Le projet de réforme des finances fédérales n'ayant pas été accepté en votation populaire le 8 décembre 1974, les Chambres fédérales ont décidé, au cours d'une session extraordinaire en janvier 1975, de réduire de 540 millions de francs la contribution annuelle de la Confédération à l'AVS. Pour compenser cette diminution de recettes, le Conseil fédéral a décidé, le 12 février 1975, de faire usage de sa

Kompetenz Gebrauch zu machen und die AHV/IV/EO-Beiträge ab 1. Juli 1975 von 9 Prozent auf 10 Prozent zu erhöhen; davon gehen 5 Prozent zu Lasten der Arbeitnehmer und 5 Prozent zu Lasten der Arbeitgeber. Im Geschäftsjahr der Zweigstelle Staatspersonal (1. Februar 1975 bis 31. Januar 1976) erreichten die Einnahmen einen Betrag von 95 116 638 Franken. An Erwerbsausfallentschädigungen konnten im gleichen Zeitraum 4 754 397.30 Franken verrechnet werden, wovon 1 793 420.10 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 2 279 485.25 Franken für die Militärdienst leistenden Lehrer vergütet wurden. Als Beitrag an die Verwaltungskosten erhielt die Zweigstelle von der Hauptkasse einen Betrag von 352 546 Franken. Die Ablieferungen an die Hauptkasse betragen 89,56 Millionen Franken. Eine zweimalige Revision der Zweigstelle durch die von der Hauptkasse beauftragte Revisionsstelle gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

3.6 Liegenschaftsverwaltung

3.6.1 Grundstückverkehr

Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau von Umfahrungsstrassen (Neuanlagen)

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Fr.	Halt a
Landerwerb durch Kauf	6	51 560	72,90
durch Tausch	6	177 826	134,95
Landabgabe durch Verkauf	3	27 410	406,04
durch Tausch	6	71 160	167,52

Die Kaufpreise wurden auf Grund des Grossratsbeschlusses vom 15. November 1962 über das entsprechende Sonderkonto verbucht.

Statistik über die Landkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau:

1971	105 853 m ²
1972	228 418 m ²
1973	35 176 m ²
1974	15 401 m ²
	384 848 m ²
1975	- 36 571 m ²
	348 277 m ²

Grundstückverkehr ohne den Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung:

	Anzahl der Parzellen	Amtl. Wert Fr.	Kaufpreis Fr.	Halt a
Zuwachs durch Landerwerb und Abtausch	9	54 560.—	193 042.—	250,40
Kreditübertrag auf 1975 für ein Gebäude Bern-Muristrasse	1	704 700.—	2 300 000.—	40,56
	10	759 260.—	2 493 042.—	290,96
Abgang durch Verkäufe und Abtausch	14	138 173.—	740 234.60	992,93

3.6.2 Baurechte

— Der Staat Bern räumt dem Schweizerischen Saatzuchtverband mit Sitz in Solothurn ein Baurecht auf der Parzelle

compétence et de relever le taux des cotisations de 9% à 10% à partir du 1^{er} juillet 1975, soit 5% à la charge des employés et 5% à la charge des employeurs. Pour l'exercice allant du 1^{er} février 1975 au 31 janvier 1976, les recettes de l'agence se sont élevées à 95 116 638 francs. Pour la même période, les allocations pour pertes de gain aux militaires ont atteint 4 754 397 fr. 30, dont 1 793 420 fr. 10 pour le personnel de l'Etat et 2 279 485 fr. 25 pour le corps enseignant sont revenus au canton. L'agence du personnel de l'Etat a reçu une contribution de 352 546 francs de la Caisse principale pour les frais d'administration. Pour l'exercice en question, les transferts à la Caisse principale représentent une somme globale de 89 560 000 francs. L'Office de revision désigné par la Caisse principale a effectué deux contrôles qui n'ont donné lieu à aucune remarque particulière.

3.6 Administration des domaines

3.6.1 Transactions immobilières

Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes d'évitement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle Fr.	Contenance a
Acquisition de terrain par achat	6	51 560	72,90
par échange	6	177 826	134,95
Remise de terrain par vente	3	27 410	406,04
par échange	6	71 160	167,52

Les prix d'achat ont été comptabilisés dans le compte spécial correspondant, conformément à l'arrêté du Grand Conseil du 15 novembre 1962.

Statistique concernant les acquisitions de biens-fonds pour les routes principales et d'évitement:

1971	105 853 m ²
1972	228 418 m ²
1973	35 176 m ²
1974	15 401 m ²
	384 848 m ²
1975	- 36 571 m ²
	348 277 m ²

Transactions immobilières sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du développement de l'économie:

	Nombres de parcelles	Valeur officielle Fr.	Prix d'achat Fr.	Contenance a
Augmentations par acquisitions et échanges de terrain	9	54 560.—	193 042.—	250,40
Report de crédit à l'année 1975 pour l'acquisition d'un immeuble à la Muristrasse à Berne	1	704 700.—	2 300 000.—	40,56
	10	759 260.—	2 493 042.—	290,96
Diminutions par vente et échanges	14	138 173.—	740 234.60	992,93

3.6.2 Droits de superficie

— L'Etat de Berne accorde à l'association suisse des sélectionneurs de semences, avec siège à Soleure, un droit de

Nr. 223 (Landw. Schule Rütli) in der Gemeinde Zollikofen, zur Erstellung einer Baracke ein.

– Der Staat Bern räumt der Einwohnergemeinde Bern auf seiner Parzelle Nr. 699 Hochschulstrasse, Gemeinde Bern/Kreis II, ein Baurecht für ein Löschwasserbecken, eine öffentliche WC-Anlage sowie eine öffentliche Telefonkabine ein.

– Der Staat Bern räumt der Einwohnergemeinde Langnau i. E. das Recht ein, auf Bestand und Benützung eines Bereichsraumes für den Zivilschutz im zweiten Untergeschoss unter dem Demonstrationsgebäude der Landwirtschaftlichen Schule Langnau auf der Parzelle Nr. 3071 in der Gemeinde Langnau.

– Fritz Brönnimann, Zimmerwald, räumt dem Staat Bern auf seiner Parzelle Nr. 143 in der Gemeinde Zimmerwald ein Baurecht ein, zur Erstellung eines Sonnenobservatoriums.

3.6.3 Mietverträge

Zwecks Unterbringung verschiedener Verwaltungsabteilungen der Staatsverwaltung mussten erneut eine Anzahl Räumlichkeiten gemietet werden.

3.6.4 Ausweis über die Veränderungen

	Amtlicher Wert	Halt		
	Fr.	ha	a	m ²
Stand der Domänen per 1. Januar 1975	406 837 517.30	3 440	56	95
Zuwachs pro 1975 durch Ankäufe und Tausch	759 260.—	2	90	96
Amtliche Bewertungen	—	—	—	—
	407 596 777.30	3 443	47	91
Abnahme pro 1975 durch Verkäufe und Tausch	138 173.—	9	92	93
Amtliche Bewertungen	—	—	—	—
Stand der Domänen am 31. Dezember 1975 (ohne Neubewertung)	407 458 604.30	3 433	54	98

3.7 Amt für Statistik

3.7.1 Bevölkerungsstatistik

Gemäss «Gesetz über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften» vom 29. September 1968, Artikel 35 Absatz 2, haben die Gemeinden die Fortschreibung der Einwohnerzahl zu besorgen. Für die Jahre 1971 bis 1975 ergaben sich folgende Bestandeszahlen:

Entwicklung der Bevölkerung (Kt. Bern):

Jahr	Bestand am 31. Dezember	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		absolut	in %
1971	983 285		
1972	992 201	8 916	+0,9
1973	999 599	7 398	+0,7
1974	1 002 712	3 113	+0,3
1975 (prov.)	995 954	-6 758	-0,7

Wegen der konjunkturbedingten Verminderung der Ausländerbestände hat die kantonale Wohnbevölkerung 1975 um fast 7000 Personen oder 0,7 Prozent abgenommen.

superficie pour lui permettre de construire une baraque sur la parcelle n° 223 (Ecole d'agriculture Rütli) dans la commune de Zollikofen.

– L'Etat de Berne accorde à la commune municipale de Berne un droit de superficie sur sa parcelle n° 699 Hochschulstrasse, communé de Berne/Arrondissement II, afin d'y construire un bassin d'eau pour la lutte contre l'incendie, des toilettes publiques et une cabine téléphonique publique.

– L'Etat de Berne autorise la commune municipale de Langnau i. E. à utiliser, dans son état actuel, le local de permanence de la protection civile, situé au 2^e sous-sol du bâtiment de démonstration de l'Ecole d'agriculture de Langnau, sur la parcelle n° 3071 de la commune de Langnau.

– Fritz Brönnimann, Zimmerwald, accorde à l'Etat de Berne un droit de superficie sur sa parcelle n° 143 située sur la commune de Zimmerwald, pour y permettre la construction d'un observatoire solaire.

3.6.3 Baux à loyer

Afin de loger différents services de l'administration cantonale, il a fallu louer à nouveau plusieurs locaux.

3.6.4 Etat des mutations

	Valeur officielle	Contenance		
	Fr.	ha	a	m ²
Contenance des domaines le 1 ^{er} janvier 1975	406 837 517.30	3 440	56	95
Augmentation en 1975 par achats et échanges	759 260.—	2	90	96
Estimations officielles	—	—	—	—
	407 596 777.30	3 443	47	91
Diminution en 1975 par ventes et échanges	138 173.—	9	92	93
Estimations officielles	—	—	—	—
Contenance des domaines le 31 décembre 1975 (sans nouvelle estimation)	407 458 604.30	3 433	54	98

3.7 Service de statistique

3.7.1 Statistique de la population

Selon la «loi concernant la compensation financière et portant modification des prescriptions relatives aux subventions et aux redevances» du 29 septembre 1968, article 35, alinéa 2, les communes doivent procéder à la mise à jour de la population. En voici les résultats pour les années 1971 à 1975.

Evolution de la population du canton de Berne

Année	Etat au 31 décembre	Changement par rapport à l'année précédente	
		chiffres absolus	en %
1971	983 285		
1972	992 201	8 916	+0,9
1973	999 599	7 398	+0,7
1974	1 002 712	3 113	+0,3
1975 (prov.)	995 954	-6 758	-0,7

Au cours de l'année 1975, la population résidante du canton de Berne a diminué de près de 7000 personnes, soit de 0,7%. Cette régression est due principalement au départ des ouvriers étrangers provoqué par la récession.

3.7.2 Finanzstatistik

3.7.2 Statistique des finances

3.7.2.1 Gemeindefinanzstatistik

3.7.2.1 Statistique des finances communales

– Gemeindesteuerstatistik

Wie üblich wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und relative finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr (1973) zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1975. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1973 auch für die Schulgemeinden berechnet.

– Statistique des impôts communaux

Comme pour les années précédentes, la *capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière relative* des communes ont été calculées pour l'année 1973. Les *quotités et les taux d'impôt* des communes et des paroisses furent publiés pour l'année 1975. De plus, il fut aussi procédé au calcul de la capacité contributive et des quotités générales d'impôt des communes scolaires pour l'année 1973.

– Gemeindeausgaben und -einnahmen

– Dépenses et recettes des communes

Über die *Gemeindeausgaben* 1973 und 1974 wurde auf Grund einer geschichteten Stichprobe eine umfangreiche Dokumentation nach Gemeindegrößenklassen, Agglomerationen und Regionen zusammengestellt. Gegenüber dem Vorjahr entwickelten sich die Ausgaben der bernischen Gemeinden wie folgt:

Sur la base d'une enquête faite par sondage, on dispose d'une importante documentation sur les *dépenses communales* pour les années 1973 et 1974, classées selon la grandeur des communes, par agglomérations et régions. Par rapport à l'année précédente, l'évolution des dépenses communales fut la suivante:

Jahr	Ausgaben aller 491 Gemeinden		
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Pro Kopf Fr.
1973	1780,6	9,4	1770
1974	2001,4	12,4	1982

Année	Dépenses de l'ensemble des 491 communes		
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Par tête d'habitant Fr.
1973	1780,6	9,4	1770
1974	2001,4	12,4	1982

Die Ausgaben aller Gemeinden des Kantons Bern im Jahre 1974 nach *funktionaler Gliederung* betragen:

Pour l'année 1974, les dépenses des communes du canton de Berne selon leur *classification fonctionnelle* sont les suivantes:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben in Mio. Fr.	
		Absolut	Prozent-anteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	156,2	7,8
2	Sicherheit	133,1	6,6
3	Ausbildung, Forschung	547,5	27,4
4	Kultur, Erholung, Sport	65,4	3,3
5	Gesundheitswesen	169,9	8,5
6	Hygiene der Umwelt	217,6	10,9
7	Soziale Wohlfahrt	173,0	8,6
8	Raumplanung	11,1	0,6
9	Verkehr, Energie	236,7	11,8
10	Gewässerkorrekturen, Lawinenerbauungen	4,1	0,2
11	Wirtschaft	32,9	1,6
12	Finanzwesen	253,9	12,7
Total Ausgaben		2001,4	100,0

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses en millions de francs	
		Chiffres absolus	Pourcentages
1	Autorités, administration générale	156,2	7,8
2	Sécurité	133,1	6,6
3	Formation, recherche	547,5	27,4
4	Culture, loisirs, sports	65,4	3,3
5	Santé	169,9	8,5
6	Hygiène ambiante	217,6	10,9
7	Prévoyance sociale	173,0	8,6
8	Aménagement du territoire	11,1	0,6
9	Trafic, énergie	236,7	11,8
10	Correction des cours d'eau, défense contre avalanches	4,1	0,2
11	Economie	32,9	1,6
12	Service financier	253,9	12,7
Total des dépenses		2001,4	100,0

Die Ausgaben aller Gemeinden des Kantons Bern im Jahre 1974 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* betragen:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben in Mio. Fr.	
		Absolut	Prozent-anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	418,9	20,9
12	Konsum von Gütern und Dienstleistungen	456,2	22,8
13	Investitionen	509,2	25,5
	Subtotal (1)	1384,3	69,2
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	253,9	12,7
22	Öffentliche Haushalte	328,6	16,4
23	Öffentliche Betriebe	22,7	1,1
	Subtotal (2)	605,2	30,2
3	Darlehen und Beteiligungen	11,9	0,6
4	Total Ausgaben	2001,4	100,0

Die Vollerhebung der *Gemeindeeinnahmen* nach Quellen wurde auch für 1973 und 1974 fortgeführt.

– Statistik der amtlichen Werte

Die amtlichen Werte aller Liegenschaften wurden gemeindegeweise auch für den Stand vom 1. Januar 1973 ermittelt.

3.7.2.2 *Finanzausgleich / Schulhausbausubventionen / Kostenverteiler*

Im Berichtsjahr wurden wiederum für verschiedene Direktionen die Grundlagen zur Berechnung von Staats- und Gemeindebeiträgen bereitgestellt. Für die Erziehungsdirektion wurden 1975 total 38 Schulhausbausubventionen (inkl. Voranfragen) berechnet. Daneben hatte das Amt für Statistik umfangreiche Berechnungen und Vorschläge betreffend die Verteilung von Bau- und Betriebskosten im Rahmen von Gemeindeverbänden durchzuführen.

3.7.3 *Produktionsgrundlagen / Produktionsstatistik*

3.7.3.1 *Eidgenössische Betriebszählung*

Erstmals seit 1965 fand im Berichtsjahr wiederum eine allgemeine schweizerische Betriebszählung statt. In zwei Etappen waren in sämtlichen Gemeinden des Landes die Zahl der Betriebe und Unternehmungen, die Art ihrer Tätigkeit sowie die Zahl der beschäftigten Personen zu ermitteln.

3.7.3.2 *Wohnungsproduktion*

Für das Jahr 1975 wurden folgende Zahlen ermittelt:

– Ganzer Kanton Bern: Neuerstellte Wohnungen	5 894
– 92 Gemeinden mit über 2000 Einwohnern: Gesamtbestand an Wohnungen Ende Jahr (approx.)	283 000
Leerstehende Wohnungen 1. Dezember 1975	4 428

Voici les dépenses des communes du canton de Berne pour 1974 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses en millions de francs	
		Chiffres absolus	Pourcentages
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunération	418,9	20,9
12	Consommation de biens et services	456,2	22,8
13	Investissements	509,2	25,5
	Sous-total (1)	1384,3	69,2
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	253,9	12,7
22	Collectivités publiques	328,6	16,4
23	Exploitations publiques	22,7	1,1
	Sous-total (2)	605,2	30,2
3	Prêts et participations	11,9	0,6
4	Total des dépenses	2001,4	100,0

Une enquête sur les *recettes* de toutes les communes du canton, selon leurs sources, fut également élaborée pour 1973 et 1974.

– Statistique des valeurs officielles

Les valeurs officielles de tous les biens-fonds furent relevées par communes selon leur état au 1^{er} janvier 1973.

3.7.2.2 *Péréquation financière / Subventions pour bâtiments scolaires / Plans de répartition des charges*

Au cours de l'exercice écoulé, les bases de calcul se rapportant aux contributions de l'Etat et des communes furent déterminées pour plusieurs Directions. Un total de 38 subventions pour la construction ou la rénovation de maisons d'école (y compris les demandes préalables) furent calculées en 1975 à l'intention de la Direction de l'instruction publique. D'autre part, le Service de statistique s'est occupé de nombreux calculs et de propositions concernant la répartition des frais d'exploitation et de construction dans le cadre de syndicats de communes.

3.7.3 *Eléments de production / Statistique de la production*

3.7.3.1 *Recensement fédéral des entreprises*

Pour la première fois depuis 1965, un recensement général des entreprises eut lieu en 1975 dans toute la Suisse. Au cours de deux étapes, le nombre des exploitations et des entreprises, le genre de leur activité ainsi que le nombre de personnes occupées furent recensés dans toutes les communes du pays.

3.7.3.2 *Construction de logements*

Pour l'année 1975, les chiffres suivants furent relevés:

– Pour l'ensemble du canton de Berne: logements nouvellement construits	5 894
– 92 communes avec plus de 2000 personnes: Effectif des logements, fin de l'année, env.	283 000
Logements vides au 1 ^{er} décembre 1975	4 428

Der Leerwohnungsbestand in den Gemeinden mit über 2000 Einwohnern (Volkszählung 1970) betrug am 1. Dezember 1975 1,56 Prozent (1974: 0,91%).

Die Wohnbautätigkeit in den Gemeinden des Kantons Bern 1950 bis 1975 bildet den Gegenstand einer grösseren Untersuchung (Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Reihe C, Heft 4). Die Publikation fällt in das Jahr 1976.

3.7.4 *Regionalanalyse*

Eine detaillierte Untersuchung über die Planungsregion Thun wurde auch 1975 weitergeführt. Ihre Veröffentlichung ist für 1977 vorgesehen.

3.7.5 *Politische Statistik*

Die Ergebnisse der Grossrats- und Regierungsratswahlen im Kanton Bern vom 5. Mai 1974 wurden in einer 153 Seiten starken Broschüre eingehend dargestellt und mit den Resultaten früherer Wahlgänge verglichen (siehe Beiträge zur Statistik des Kantons Bern, Reihe F, Heft 3).

3.7.6 *Publikationen*

3.7.6.1 *Beiträge zur Statistik des Kantons Bern*

– *Reihe D (Wirtschaftsstatistik)*

Heft 2: Langfristige Projektion der Personenwagenbestände im Kanton Bern (1980/1985).

– *Reihe F (Politische Statistik)*

Heft 3: Kanton Bern: Grossratswahlen 1974.

3.7.6.2 *Einzelpublikationen*

- Steuerkraft, Steuerbelastung und relative finanzielle Tragfähigkeit der bernischen Gemeinden im Steuerjahr 1973.
- Kanton Bern: Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1975.
- Steuerkraft und Steueranlagen der Schulgemeinden des Kantons Bern pro 1973.
- Kanton Bern: Statistik der amtlichen Werte 1973.
- Zusammenschluss und Eingemeindung kleiner Gemeinden aus der Sicht der Statistik.
- Die Wohnbevölkerung des Kantons Bern Ende 1974 bzw. Mitte 1975 (Pressemitteilung und Gemeindeergebnisse).

3.8 *Abteilung für Datenverarbeitung*

3.8.1 *Planung, Organisation und Programmierung*

Im Jahr 1975 wurde die Leistungsfähigkeit der elektronischen Datenverarbeitung verbessert und die Sicherheit der Datenfernverarbeitung erhöht. Die wichtigsten Voraussetzungen dazu waren:

a) Einsatz des virtuellen Betriebssystems OS/VS2 für die Produktion auf der BEDAG-Grossanlage IBM 370-158;

Le nombre des logements vides dans les communes de plus de 2000 habitants (recensement de la population de 1970) s'élevait à 1,56 pour cent au 1^{er} décembre 1975 (1974 = 0,91%).

La construction de logements dans les communes du canton de Berne de 1950 à 1975 fait l'objet d'une enquête plus approfondie (voir contributions à la statistique du canton de Berne, série C, cahier 4): Cette publication paraîtra en 1976.

3.7.4 *Analyse régionale*

Une enquête détaillée sur la région de Thoune fut poursuivie en 1975. Sa publication est prévue pour l'année 1977.

3.7.5 *Statistique politique*

Les résultats des élections au Grand Conseil et au Conseil exécutif du 5 mai 1974 furent présentés dans une importante brochure de 153 pages et comparés à ceux des élections précédentes (voir contributions à la statistique du canton de Berne, série F, cahier 3).

3.7.6 *Publications*

3.7.6.1 *Contributions à la statistique du canton de Berne*

– *Série D (statistique économique)*

Cahier 2: Pronostic à long terme de l'effectif des voitures automobiles dans le canton de Berne (1980/1985).

– *Série F (statistique politique)*

Cahier 3: Canton de Berne: Elections au Grand Conseil 1974.

3.7.6.2 *Autres publications*

- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière relative des communes bernoises pour l'année fiscale 1973.
- Canton de Berne: quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1975.
- Capacité contributive et quotités d'impôt des communes scolaires du canton de Berne pour 1973.
- Canton de Berne: statistique des valeurs officielles 1973.
- Le problème de la fusion de petites communes, vu sous l'optique de la statistique.
- Population résidante du canton de Berne, fin décembre 1974 resp. fin juin 1975 (communiqué à la presse et résultats par commune).

3.8 *Division de l'informatique du canton de Berne*

3.8.1 *Planification, organisation et programmation*

Au cours de l'année 1975, le rendement de la Division de l'informatique a été amélioré et la sécurité du traitement de l'information à distance augmenté.

Les principaux facteurs ont été les suivants:

a) l'installation définitive du système d'exploitation virtuelle OS/VS2 dans la production sur le gros ordinateur IBM 370-158 de la BEDAG;

- b) Inbetriebnahme des neuen Systems IBM 370-145 für die kommerzielle Datenfernverarbeitung;
 c) massiver Ausbau der Kapazität der Magnetplattenspeicher auf 2000 Millionen Bytes;
 d) Verdoppelung aller für die Datenfernverarbeitung notwendigen Geräte;
 e) Einsatz verschiedener Hilfsmittel zur Erhöhung der Produktivität in der Programmierung.

Grosse Arbeitsleistungen waren auf folgenden Gebieten zu erbringen:

- Realisierung eines neuen Konzeptes für die Berechnung und Auszahlung der Besoldungen für das Staatspersonal;
- Durchführung von vielen Änderungen für das komplexe Arbeitsgebiet der Staats-, Gemeinde- und Wehrsteuern. Dazu gehören der Übergang auf die Speichermethode VSAM, die Umstellung des Abfragebetriebes von TSO-TCAM auf CICS und dessen Erweiterung auf die Debitoren sowie der erstmalige Einsatz des COM-Mikrofilm-Verfahrens;
- laufende Verbesserungen am wichtigsten On-line-Arbeitsgebiet «Motorfahrzeugkontrolle» und erste Planungsarbeiten für eine Erweiterung auf die Motorfahrzeugführer;
- Erarbeitung eines Konzeptes «Krankenhaus-Informationssystem» und Realisierung der ersten Phase «Datenerfassung»;
- gründliche Überarbeitung und Verbesserung des automatischen Erfassungs- und Abrechnungssystems für Computerleistungen.

Wiederum wurden zahlreiche interne und externe Aus- und Weiterbildungskurse durchgeführt, die wesentlich zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit aller Arbeiten beitragen (Aufwand etwa 100 Arbeitswochen).

3.8.2 Personalaufwand nach Einsatzgebieten 1975

Einsatzgebiet	Aufwand in Arbeitswochen		
	Organisation	Programmierung	Total
Besoldungen Staatspersonal	179	243	525
Steuerwesen	42	138	330
Motorfahrzeugkontrolle	68	84	194
Administrative Spitalapplikationen	51	21	102
Krankenhausinformationssystem	58	42	100
Accounting	40	57	97
Ausgleichskasse	16	31	84

3.8.3 Einsatz der Datenverarbeitungsanlagen

Arbeitsgebiet	System 370-158 (Jahrestotal)		System 370-145 (Monatsdurchschnitt)	
	Anzahl Jobs	Wert in Mio. Fr.	Anzahl Terminals	Anzahl Transaktionen
Motorfahrzeugkontrolle	4 846	1,21	24	340 000
Steuerwesen	10 061	1,12	5	15 000
Besoldungen	8 225	0,16	—	—
Übrige Verwaltung und System	16 756	0,19	10 ¹	3
Total Staatsverwaltung	39 888	2,68	39	—
Universität	59 888	1,41	9 ²	3
Inselspital	14 753	0,71	49	63 000
Hasler AG	9 651	0,27	3	4 000

¹ Diese Geräte sind an das System 370-158 angeschlossen und werden für Programmier- und Systemarbeiten eingesetzt.

² Die Universität verwendet alle Terminals unter Time-Sharing (TSO) am System 370-158.

³ Dialogverkehr, nicht angebar.

- b) la mise en exploitation du nouveau système IBM 370-145 pour le traitement commercial de l'information à distance;

- c) l'augmentation massive de la capacité des mémoires à disques à 2000 millions de bytes;

- d) le doublement de tous les appareils nécessaires au traitement de l'information à distance;

- e) l'introduction de divers moyens auxiliaires tendant à augmenter le rendement à la programmation.

Les gros ouvrages sont à imputer aux applications suivantes:

- la réalisation d'un nouveau concept pour le calcul et le paiement des salaires du personnel de l'état;

- l'accomplissement de nombreux changements dans l'application complexe des impôts. Entre autres, il faut citer le passage à la méthode de mémorisation sur disque en organisation VSAM, l'abandon du système d'interrogation à distance TSO-TCAM pour le système CICS, l'élargissement de cette application aux débiteurs et enfin les premières expériences avec les microfilms COM;

- des améliorations courantes à l'importante application on-line pour le contrôle des véhicules à moteur et les premiers travaux de planification d'une extension de cette application aux conducteurs;

- l'établissement d'un concept «Système d'information pour les hôpitaux» et la réalisation d'une première phase «Etablissement des données»;

- un remaniement consciencieux et une amélioration du système de facturation automatique des services de l'ordinateur.

De plus, nombreux cours de formation et de développement tant internes qu'externes, nécessaires à une augmentation du rendement et de la qualité des travaux, représentent une durée totale d'environ 100 semaines.

3.8.2 Temps d'organisation et de programmation pour les principales applications

Application	Dépense en semaines de travail		
	Organisation	Programmation	Total
Salaires du personnel de l'Etat	179	243	525
Impôts	42	138	330
Contrôle des véhicules à moteur	68	84	194
Administration des hôpitaux	51	21	102
Système d'information pour les hôpitaux	58	42	100
Accounting	40	57	97
Caisse de compensation AVS	16	31	84

3.8.3 Utilisation des ordinateurs

Application	Système 370-158 (Total annuel)		Système 370-145 (Moyenne mensuelle)	
	Nombre de jobs	Valeur en mio. de fr.	Nombre de terminaux	Nombre de transactions
Contrôle des véhicules à moteur	4 846	1,21	24	340 000
Impôts	10 061	1,12	5	15 000
Salaires	8 225	0,16	—	—
Autres administrations et système	16 756	0,19	10 ¹	3
Total de l'administration cantonale	39 888	2,68	39	—
Université	59 888	1,41	9 ²	3
Hôpital de l'île	14 753	0,71	49	63 000
Hasler SA	9 651	0,27	3	4 000

¹ Ces unités sont connectées au système 370-158 et furent installées pour les travaux de programmation et du système.

² L'université utilise tous ses terminaux sous «Time-sharing» (TSO), connectés au système 370-158.

³ Intensité du dialogue indéterminable.

3.8.4 Auswertungen auf dem System 370-158

Art der Leistung	Jahrestotal		Monats- mittel	Tages- mittel	Durchschnitt pro Job
	1974	1975			
Anzahl ausgewertete Jobs	104 059	124 180	10 350	500	—
Betriebszeit der Anlage in Stunden	3 972	3 983	332	16	2 Min.
Prozessor-Zeit CPU in Stunden	961	1 208	107	5	36 Sek.
Anzahl gedruckte Zeilen	203 Mio.	205 Mio.	17 Mio.	0,8 Mio.	1 600
Anzahl gelesene Lochkarten	16 Mio.	20 Mio.	1,8 Mio.	90 000	180

3.9 Finanzkontrolle

3.9.1 Personelles

Der Personalbestand umfasste am 31. Dezember 1975 20 Mitarbeiter(-innen), wovon vier mit einem reduzierten Beschäftigungsgrad. Aus Gründen der Personalplafonierung wurde eine Revisorenstelle nicht besetzt.

3.9.2 Externe Revisionen

Im Berichtsjahr wurden folgende in der Regel unangemeldete Revisionen durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1975 %
Direktionen und ihre Abteilungen	113	29	26
Universitätsverwaltung und Institute	108	107	99
Staatsanstalten	46	17	37
Gerichtsverwaltung	86	26	30
Regierungsstatthalterämter	30	25	83
Grundbuchämter	30	14	47
Betreibungs- und Konkursämter	31	10	32
Amtsschaffnerereien	8	8	100
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	37	32	86
Total	489	268	55

Für diese Arbeit sind total 639 Tage im Aussendienst benötigt worden. Neben den Buchhaltungen, Kassen und Inventaren wurden in vermehrtem Masse auch die Arbeitsabläufe und die administrative Organisation der Stellen geprüft. Durch geeignete Massnahmen sollen die betriebsinternen Kontrollen verstärkt werden, um eine wirtschaftliche und wirkungsvolle Überwachung des finanziellen Haushaltes zu erreichen.

Im allgemeinen sind die Abrechnungsverhältnisse übersichtlich. Die Beanstandungen der Finanzkontrolle sind aber immer noch zahlreich und betreffen u. a. Kassendifferenzen, die Verrechnung von Einnahmen mit Ausgaben, das Führen von Postcheck- und Bankkonti ohne Bewilligung, die fehlende Rechnungstellung für erbrachte Leistungen, den Verzug im Mahnwesen, die unvollständige Führung der Inventare usw.

Durch die Gegenzeichnung sämtlicher der Finanzkontrolle vorgelegten Anweisungen und Buchungsbelege erfolgt eine laufende materielle Überprüfung des gesamten Finanzhaushaltes des Staates.

3.8.4 Exploitation sur le système 370-158

Genre de service	Total annuel		Moyenne mensuelle	Moyenne par jour	Moyenne par job
	1974	1975			
Nombre de jobs traités	104 059	124 180	10 350	500	—
Durée de traitement en heures	3 972	3 983	332	16	2 min.
Durée d'utilisation de la mémoire centrale en heures	961	1 208	107	5	36 sec.
Nombre de lignes imprimées	203 mio.	205 mio.	17 mio.	0,8 mio.	1 600
Nombre de cartes lues	16 mio.	20 mio.	1,8 mio.	90 000	180

3.9 Contrôle des finances

3.9.1 Personnel

L'effectif du personnel au 31 décembre 1975 se montait à 20 collaborateurs et collaboratrices, dont quatre exercent une activité réduite. Par suite des mesures prises en vue de limiter l'effectif du personnel, un poste de réviseur n'a pu être repourvu.

3.9.2 Révisions externes

Pendant l'exercice, les révisions sans avis préalable ont été effectuées dans la mesure suivante:

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1975 en %
Directions et leurs services	113	29	26
Administration de l'Université et instituts	108	107	99
Etablissements cantonaux	46	17	39
Administration judiciaire	86	26	30
Préfectures	30	25	83
Registre foncier	30	14	47
Offices des poursuites et faillites (sans Berne)	31	10	32
Recettes de district	8	8	100
Sociétés anonymes, associations, fondations	37	32	86
Total	489	268	55

Ces révisions ont provoqué 639 jours de service externe. A part des contrôles de caisses, de comptabilités et aussi des inventaires, les travaux se sont en grande partie étendus à l'examen de l'organisation des divers services. Des mesures renforcées de contrôles internes devront permettre un emploi correct et efficace des fonds mis à disposition.

En général, les décomptes sont établis de façon claire et précise. Les réclamations faites par le Contrôle des finances concernent des différences de caisses, la mise en compte de recettes avec des dépenses, l'ouverture de comptes bancaires ou postaux sans autorisation, la non-facturation pour les travaux accomplis, la procédure de sommation, la tenue incomplète des inventaires, etc.

La contre-signature de tous les mandats et pièces comptables soumis au Contrôle des finances permet la surveillance matérielle permanente des moyens financiers de l'Etat.

3.9.3 *Interne Revisionsstelle*

Die interne Revisionsstelle prüft die Buchhaltungen der Anstalten, die eine Rechnung mit eigener Kasse und eigenem Postcheckkonto führen sowie die Rechnungen der Amtsschaffnereien. Im allgemeinen ist bei den Anstalten die Rechnungsführung in Ordnung. Es muss aber immer wieder festgestellt werden, dass die finanzrechtlichen Bestimmungen nicht durchwegs beachtet werden. Die Beanstandungen betreffen u. a. fehlende Einnahmenbelege, das Nichtstellen von Belegen für interne Verrechnungen, Überschreitungen der Budgetkredite ohne bewilligte Nachkredite, unverhältnismässig hohe Kassa- und Postcheckbestände. Beim Seminar Delsberg ist der Zahlungsverkehr mittels Anweisungen eingeführt worden.

3.9.4 *Laufende materielle Überprüfung des Finanzhaushaltes (Anweisungsverkehr)*

In dieser Abteilung hat im Berichtsjahr die Arbeitslast um über 18 Prozent zugenommen. Es waren rund 45 800 (Vorjahr 38 800) oder 181 (Vorjahr 153) Anweisungen pro Tag auf ihre materielle und formelle Richtigkeit zu prüfen.

Rund 700 dieser Anweisungen (1,5%) mussten aus den verschiedensten Gründen beanstandet und an den Aussteller zur Berichtigung bzw. Ergänzung zurückgesandt werden. Die materiellen Fehler betreffen u. a.: unrichtige Kontierung, Überschreiten der Budgetkredite, Missachtung der Finanzkompetenz, fehlende rechtliche Grundlage. Eine Vielzahl von Differenzen musste auch in den Abrechnungen über die Spesenvergütungen festgestellt werden.

3.9.5 *Stellungnahme zu Krediterteilungen*

Die Finanzkontrolle bearbeitet im Auftrag der Finanzdirektion die Anträge der Direktionen für Anschaffungen und Nachkredite sowie die Anschaffungsgesuche für Mobilien und Einrichtungen bei Neu- und Umbauten. Dadurch erhält das Kontrollorgan die Möglichkeit, die beantragten Anschaffungen auf ihre Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen, bevor finanzielle Verpflichtungen eingegangen worden sind. In den Anträgen für die Anschaffungen fehlen oft Berechnungen über nachfolgend anfallende Personal- und Betriebskosten. Die Kosten übersteigen dann die Budgetbeträge und Nachkredite werden unvermeidlich.

3.9.6 *Steuerinkassostelle und Staatskassen (Amtsschaffnereien)*

Mit der Änderung des Dekretes vom 4. November 1975 über die Organisation der Finanzdirektion wurde die bei der Einführung des ratenweisen Steuerbezuges im Jahre 1973 neu geschaffene Zentrale Steuerinkassostelle rechtlich verankert. Diese Dienststelle leitet die gleichzeitig mit den Staatssteuern bezahlten Gemeindesteuern und Sonderabgaben an die am ratenweisen Steuerbezug angeschlossenen 486 Gemeinden weiter. Im Berichtsjahr sind rund 725 Millionen Franken für die Gemeinden einkassiert worden.

Mit der erwähnten Dekretsänderung sind die bisherigen Amtsschaffnereien in Staatskassen umbenannt worden. Die Staatskassen vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen. Sie sind insbesondere mit dem Einzug der Steuern beauftragt. Die Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse bewirkte nochmals eine starke Zunahme der Stundungsgesuche für Steuerausstände gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtsjahr mussten bei den Staatskassen Bussen und Gerichtskosten von rund 580 000 Franken wegen Unein-

3.9.3 *Revisions internes*

Le contrôle interne vérifie les comptes des établissements tenant leur propre comptabilité, ainsi que les comptes des recettes de district. En général, la comptabilité des établissements est en ordre. Il doit cependant toujours être constaté que les compétences en matière financière ne sont pas partout respectées. Les réclamations concernent avant tout le manque de pièces justificatives pour les recettes, pour les comptabilisations internes, les dépassements de crédits sans octroi de crédits supplémentaires, montants en caisse ou sur le compte de chèque trop élevés.

Le service des assignations a été introduit à l'Ecole normale de Delémont.

3.9.4 *Contrôle permanent de l'ensemble du ménage financier (système des assignations)*

Pendant l'exercice, le travail a augmenté de 18% dans ce service. 45 800 (en 1974 = 38 800) ou 181 (en 1974 = 153) avis journaliers ont été contrôlés quant à leur exactitude matérielle et formelle.

700 ou 1,5% de ces assignations ont dû être retournées à leurs auteurs pour rectification ou pour complément, et ce pour les motifs suivants: fausse mise en compte, dépassement de crédit, inobservation des compétences financières, défaut de bases légales. Un grand nombre d'erreurs a été constaté dans les décomptes pour bonifications de frais.

3.9.5 *Prise de position concernant l'octroi de crédits*

Sur ordre de la Direction des finances, le Contrôle des finances traite les demandes d'achats et de crédits supplémentaires des Directions ainsi que les requêtes pour des achats de mobilier ou d'installations pour les immeubles nouveaux ou transformés. Il est ainsi possible de contrôler si les demandes d'achats se justifient et sont conformes à la destination prévue. Souvent, les calculations des frais de personnel et d'exploitation provoqués par ces achats font défaut. Souvent, ces frais dépassent les montants budgétisés et des crédits supplémentaires doivent être accordés.

3.9.6 *Centrale d'encaissement des impôts et caisses de l'Etat (Recettes de district)*

L'Office central d'encaissement des impôts, créée en 1973, est maintenant juridiquement mentionné dans la modification du décret sur l'organisation de la Direction des finances, du 4 novembre 1975. Cet office bonifie les impôts communaux perçus en même temps que les impôts d'Etat et les taxes spéciales aux 486 communes rattachées à la perception des impôts par tranches. Pendant l'exercice 725 millions de francs ont été perçus pour les communes.

Par ce décret, les recettes de district ont reçu la nouvelle dénomination de caisses de l'Etat. Elles traitent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts. Les changements survenus dans la situation économique ont provoqué une forte augmentation des demandes de délais pour le règlement des impôts. Pendant l'exercice, les caisses de l'Etat ont fait éliminer un montant total de 580 000 fr. d'amendes et frais judiciaires irrécouvra-

bringlichkeit abgeschrieben werden. Der bei einer Staatskasse festgestellte Arbeitsrückstand konnte im Berichtsjahr teilweise abgebaut werden.

4. Staatsbanken

Kantonalbank und Hypothekarkasse veröffentlichen besondere Geschäftsberichte, die u. a. auch den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt werden.

Bern, 2. April 1976

Der Finanzdirektor: *Dr. W. Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 21. April 1976

bles. Le travail en retard constaté dans une caisse de l'Etat a pu être rattrapé pendant l'exercice.

4. Banques de l'Etat

La Banque cantonale et la Caisse hypothécaire publient des rapports de gestion spéciaux, qui sont aussi distribués à tous les députés.

Berne, 2 avril 1976

Le Directeur des finances: *W. Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 21 avril 1976

3.3.2 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

3.3.2 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung Compte 1974 (Anlage 2,4) (Quotité 2,4) Fr.	Budget 1975 (Anlage 2,4) (Quotité 2,4) Fr.	Rechnung Compte 1975 (Anlage 2,4) (Quotité 2,4) Fr.	Zunahme gegenüber Rechnung 1974 Augmentation par rapport au compte 1974 Fr.	%	Zunahme gegenüber Budget 1975 Augmentation par rapport au budget 1975 Fr.	%	
Einkommen	724 807 329	925 000 000	925 340 463	200 533 134	(27,667)	340 463	(0,0368)	Revenu
Vermögen	56 935 223	70 000 000	72 965 197	16 029 974	(28,154)	2 965 197	(4,236)	Fortune
Total	781 742 552	995 000 000	998 305 660	216 563 108	(27,7)	3 305 660	(0,332)	Total

3.3.10.1 Netto-Steuerertrag 1975 nach Veranlagungs-
kreisen

3.3.10.1 Rendement net des impôts en 1975 par arron-
dissements de taxation

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Obenaargau Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	191 072 426.45	225 546 059.09	144 903 012.77	116 019 163.86	135 806 739.85	111 993 061.50	925 340 463.52	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	16 477 086.30	18 122 580.80	10 480 193.70	9 656 989.85	10 363 661.90	7 864 685.25	72 965 197.80	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	33 153 545.65	14 119 145.85	22 620 112.90	15 489 931.20	7 862 339.05	11 895 585.10	105 140 659.75	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S.à.r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	4 563 338.05	3 804 187.52	1 006 838.20	1 072 149.63	123 578.05	474 971.75	11 035 063.20	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	1 117 266.70	299 829.15	512 159.30	676 108.30	423 076.80	273 930.05	3 302 370.30	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	285 425.70	41 058.50	336 704.80	39 079.—	110.—	52 663.—	755 041.—	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	9 735 310.25	3 339 545.35	4 929 054.40	3 375 252.60	2 300 145.70	3 057 179.25	26 736 487.55	211 Impôt sur le capital des SA et S.à.r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	1 472 705.90	684 025.30	377 967.20	353 412.15	331 283.95	99 637.—	3 319 031.50	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	851 401.60	156 214.85	437 881.25	368 810.85	354 997.30	307 965.95	2 477 271.80	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögensgewinnsteuer	—	13 817 976.70 ¹	4 027 044.95	3 052 363.20	5 512 443.90	1 929 810.20	28 339 638.95	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	306 154.35	224 718.75	212 599.55	247 315.40	122 972.20	104 479.05	1 218 239.30	220 Impôts supplémentaires et répressifs
	259 024 660.95	280 155 341.86	189 843 569.02	150 350 576.04	163 201 348.70	138 053 968.10	1 180 629 464.67	
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)							167 595.30	221 Rentrées d'impôts éliminées (non répartis)
							1 180 797 059.97	

¹ Einschliesslich Gemeinde Bern.

¹ Y compris commune de Berne.

Kreis Bern-Stadt Gemeinde Bern	Kreis Mittelland Amtsbezirke: Bern (ohne Gemeinde Bern) Fraubrunnen Konolfingen Laupen Schwarzenburg Seftigen	Kreis Seeland Amtsbezirke: Aarberg Biel Büren Erlach Nidau	Kreis Emmental/Oberaargau Amtsbezirke: Aarwangen Burgdorf Signau Trachselwald Wangen	Kreis Oberland Amtsbezirke: Frutigen Interlaken Niedersimmental Obersimmental Oberhasli Saanen Thun	Arrondissement Jura Districts: Courtelay Delémont Franches-Montagnes Laufon Moutier La Neuveville Porrentruy
-----------------------------------	--	--	--	---	--

3.3.10.2 Netto-Steuerertrag 1975 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke Districts	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune person- nes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S.à.r.l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingssteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	21 908 273.57	1 578 256.90	3 167 902.75	326 617.05	81 945.75	
Aarwangen	33 278 044.91	3 070 363.40	6 472 986.40	144 386.48	455 469.—	4 551.50
Bern-Stadt	191 072 426.45	16 477 086.30	33 153 545.65	4 553 338.05	1 117 266.70	285 425.70
Bern übriges Amt	128 023 360.04	11 247 980.90	7 577 055.65	302 237.05	45 563.85	19 741.50
Biel-Stadt	60 092 744.45	4 058 869.10	14 688 032.50	307 838.35	91 362.55	334 517.30
Biel übriges Amt	5 067 746.10	789 391.90	173 822.65	6 281.65	412.80	—
Büren	16 302 943.70	1 159 656.40	1 746 972.70	8 532.75	157 035.—	—
Burgdorf	35 034 765.35	2 785 784.55	5 153 456.55	357 485.80	87 680.70	28 266.50
Courtelary	19 993 922.—	1 368 930.20	3 452 710.80	44 958.25	50 377.45	—
Delsberg	20 472 752.65	1 277 307.80	1 549 993.05	156 687.60	99 477.55	10 001.50
Erlach	6 525 667.15	566 653.50	238 065.90	17 126.10	23 997.95	—
Freiberge	5 319 927.40	313 681.85	365 219.90	25 506.35	6 730.80	177.—
Fraubrunnen	23 815 225.45	1 540 238.45	2 821 030.65	2 858 994.77	43 782.30	20 000.—
Frutigen	10 560 768.35	846 585.—	553 872.60	29 121.45	25 160.95	26.—
Interlaken	27 182 066.70	2 237 732.20	1 334 432.75	174 749.30	99 855.—	84.—
Konolfingen	36 672 980.45	2 642 194.90	2 256 455.80	405 283.35	68 809.10	1 317.—
Laufen	12 561 197.80	821 758.95	2 168 472.75	53 449.25	40 418.05	28 612.—
Laupen	9 892 686.75	764 774.80	258 719.25	69 774.30	15 896.60	—
Münster	26 928 165.70	1 947 197.50	3 136 789.55	38 239.80	61 075.70	8 651.—
Neuenstadt	4 694 721.05	347 949.75	187 814.25	20 453.85	8 229.55	—
Nidau	35 005 637.80	2 327 365.90	2 605 316.40	340 442.30	157 405.25	2 187.50
Niedersimmental	13 269 638.60	949 302.35	352 895.05	116 343.35	91 160.05	—
Oberhasli	6 559 534.10	367 545.45	477 118.15	74 745.50	51 786.40	—
Obersimmental	5 206 232.80	396 967.70	98 490.30	148 974.45	40 624.10	—
Pruntrut	22 022 374.90	1 787 859.20	1 034 584.80	135 676.65	7 620.95	5 221.50
Saanen	6 641 172.—	822 786.95	362 353.10	31 863.15	29 952.30	—
Schwarzenburg	4 732 861.15	340 750.55	84 576.70	102 964.50	58 812.25	—
Seftigen	22 408 945.25	1 586 641.20	1 121 307.80	64 933.55	66 965.05	—
Signau	13 810 252.15	1 215 453.20	691 906.85	398 925.90	9 267.90	—
Thun-Stadt	35 001 302.30	2 031 907.60	2 511 002.—	-541 221.20 ¹	20 033.25	—
Thun übriges Amt	31 386 025.—	2 710 834.65	2 172 175.10	89 002.05	64 504.75	—
Trachselwald	15 038 451.30	1 239 803.85	1 324 838.20	119 693.—	38 041.65	2 459.50
Wangen	18 857 650.15	1 345 584.85	1 846 743.20	51 658.45	85 649.05	3 801.50
Total	925 340 463.52	72 965 197.80	105 140 659.75	11 035 063.20	3 302 370.30	755 041.—

¹ Zu hohe Debitoren pro 1974; Ertrag 1975: 547 596.40 Franken.² Inkl. Gemeinde Bern.³ Inkl. Gemeinde Biel.⁴ Inkl. Gemeinde Thun.

3.3.10.2 Rendement net des impôts en 1975 par districts

Kapitalsteuer AG und GmbH Impôts/capital SA et S.à.r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögensteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögensgewinn- steuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Recette de district
621 346.05	96 998.95	40 217.70	635 096.65	9 044.—	28 465 699.37	Aarberg
1 522 689.35	44 519.65	220 304.80	990 491.25	30 141.50	46 233 948.24	Aarwangen
9 735 310.25	1 472 705.90	851 401.60	—	306 154.35	259 024 660.95	Berne-Ville
1 632 330.40	52 816.25	20 665.25	9 566 838.85 ²	133 859.55	158 622 449.29	Berne reste du district
3 338 000.35	166 983.70	181 605.05	—	114 236.35	83 374 189.70	Bienne-Ville
4 267.80	642.35	4 224.25	1 296 725.10 ³	1 198.—	7 344 712.60	Bienne reste du district
376 351.30	3 849.60	78 172.65	449 980.20	9 459.10	20 292 953.40	Büren
922 382.20	125 722.50	66 628.30	888 428.85	81 572.20	45 532 173.50	Berthoud
735 104.10	13 454.95	70 959.45	350 284.05	32 337.—	26 113 038.25	Courtelary
299 834.90	18 888.75	110 227.90	614 972.55	23 487.30	24 633 631.55	Delémont
76 205.40	3 677.—	12 681.65	605 729.25	3 128.10	8 072 932.—	Cerlier
81 421.35	5 182.20	8 988.95	76 071.90	2 005.—	6 204 912.70	Franches-Montagnes
681 194.—	376 622.35	29 019.10	1 332 651.30	19 072.10	33 537 830.47	Fraubrunnen
161 024.—	8 601.95	27 304.—	518 841.85	2 445.50	12 733 751.65	Frutigen
535 644.60	51 400.15	129 748.05	1 066 010.35	52 143.80	32 863 866.90	Interlaken
613 062.35	166 764.50	45 324.40	1 252 694.60	48 575.90	44 173 462.35	Konolfingen
571 693.—	12 542.65	33 615.05	389 574.60	16 792.05	16 698 126.15	Laufon
119 033.40	39 023.10	10 840.75	286 901.10	—	11 457 650.05	Laupen
1 052 729.55	7 911.60	63 451.75	255 601.70	8 798.—	33 508 611.85	Moutier
52 603.20	3 046.70	13 394.30	70 359.15	4 404.—	5 402 975.80	La Neuveville
512 883.50	105 815.60	120 979.95	1 039 513.75	75 534.—	42 293 081.95	Nidau
184 750.20	27 744.70	37 456.45	515 912.20	5 859.50	15 551 062.45	Niedersimmental
248 798.85	18 710.50	39 107.15	130 183.15	6 333.30	7 973 862.55	Oberhasli
63 652.20	40 455.20	19 641.80	379 210.80	1 246.50	6 395 495.85	Obersimmental
263 793.15	38 610.15	7 328.55	172 946.25	16 655.70	25 492 671.80	Porrentruy
162 142.70	6 657.85	21 072.20	728 569.20	3 045.50	8 809 614.95	Gessenay
29 281.60	31 297.35	24 513.25	135 569.25	6 008.75	5 546 635.35	Schwarzenbourg
264 643.60	17 501.75	25 852.10	1 243 321.60	17 202.45	26 817 314.35	Seftigen
182 169.60	131 060.40	7 218.95	215 674.95	32 883.10	16 694 813.—	Signau
548 303.05	160 372.10	34 350.30	—	24 245.20	39 790 294.60	Thoune-Ville
395 830.10	17 341.50	46 317.35	2 173 716.35 ⁴	27 652.90	39 083 399.75	Thoune reste du district
325 186.20	37 864.55	22 696.45	324 484.05	86 548.—	18 560 066.75	Trachselwald
422 825.25	14 245.05	51 962.35	633 284.10	16 170.60	23 329 574.55	Wangen
26 736 487.55	3 319 031.50	2 477 271.80	28 339 638.95	1 218 239.30	1 180 629 464.67	Total

¹ Débiteurs trop élevés pour 1974; rendement 1975: 547 596.40 francs.

² Y compris commune de Berne.

³ Y compris commune de Bienne.

⁴ Y compris commune de Thoune.

